10. Januar
Nr. 01/2008

punkt 3

Reisen in Berlin
und Brandenburg

RegioTOUR-Angebote Teil 1/2008 mit neuen Zielen
Beilage in dieser Ausgabe

Guter Vorsatz: Sportlich durchs Jahr 2008 Empfehlungen der TMB
Seite 15

Bahn Berlin
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
DB BAHN

Zauberhaftes Wintererlebnis Bergbahn:

Hier ist der Weg schon das Ziel

FOTO: OBS

Lust auf Winterurlaub im Thüringer Wald? Unabhängig von Jahreszeit, Wetterkapriolen oder Stimmungsschwankungen der Gäste: Die Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn, kleinstes Regionalnetz der Deutschen Bahn, fährt immer. Im Tal jede Stunde, am Berg sogar alle 30 Minuten. Das technische Denkmal erwartet – frisch saniert – nicht nur Eisenbahnliebhaber.

Seite 14

Call a Bike mit einem Drittel mehr Kunden

Mehr als ein Drittel neue Kunden nutzten im vergangenen Jahr das Fahrradvermietsystem **Call a Bike** der Deutschen Bahn AG in Berlin. Die Zahl der Nutzer stieg damit von 15 000 auf rund 20 000. Insgesamt stehen in Berlin rund 1450 derartige Räder bereit.

Die Saison dauert von Mitte März bis Mitte Dezember. In der Winterpause werden die Fahrräder generalüberholt und für die neue Saison technisch fit gemacht. Echte Fans müssen auf ihr CallBike aber nicht verzichten: Sie können sich in dieser Zeit ein Rad für pauschal 60 Euro mieten.

Call a Bike-Servicezentrale,
☎ 07000 522 5522
(kostenpflichtig ab 6,2 Cent/Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG) rund um die Uhr, **www.callabike.de**

DB REGIO

BAUEN UND FAHREN IN KORRIDOREN

Gleichzeitig zu bauen und zu fahren – diese anspruchsvolle Aufgabe stellt die Bahn immer wieder vor größte Herausforderungen. Gute Erfahrungen hat man mit Baukorridoren gemacht. Dazu und zu Neuem bei DB Regio im Jahr 2008 auf

Seiten 2 und 3

GRÜNE WOCHE

ZUM WELTGRÖSSTEN WOCHENMARKT

Am 18. Januar eröffnet unter dem Berliner Funkturm wieder die „Grüne Woche“, der größte „Wochenmarkt“ der Welt. Informationen und Schlemmerfreuden gibt es reichlich, Parkplätze sind rar. Tipps zur Anreise mit den Öffentlichen auf

Seite 4

AUSFLÜGE

DER KILOMETER 0 FÜR ERLEBNISSE

Jeder Bahnhof im Land Brandenburg ist der Kilometer 0 für Wanderungen und Erlebnisse. Die neue jwd-Serie soll Lust auf Ausflüge machen und gibt Empfehlungen für Entdeckungen rund um den Bahnhof.
Heute: Chorin (RE 3)

Seite 7

S-BAHN

PANORAMA-S-BAHN IM WINTER

Gut temperiertes Fahrzeug, Blick durch riesige Fenster, kurzweilige Information über das alte und das neue Berlin – eine Stadttour der besonderen Art. Die Panorama-S-Bahn fährt auch in der kalten Jahreszeit und ist dann besonders gemütlich!

Fahrplan Seite 5

STREIFZUG

FIT IN DAS NEUE JAHR STARTEN

Je ungemütlicher das Wetter, umso mehr sehnt sich der Mensch nach Wärme und Gemütlichkeit. Da hat das Land Brandenburg einiges zu bieten. Beim Streifzug des Monats Januar gibt es Tipps für den kleinen Urlaub zwischendurch.

Seiten 8 und 9

Deutsche Bahn AG und GDL verhandeln weiter

Bei Redaktionsschluss am 8.1. lag noch kein Ergebnis vor

Die Tarifverhandlungen der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) mit der Deutschen Bahn AG wurden am 8. Januar 2008 weitergeführt. Die Verhandlungsführer beider Seiten, DB-Personalvorstand Margret Suckale und GDL-Vorsitzender Manfred Schell, hatten sich darauf geeinigt. Die Gewerkschaft hat angekündigt, dass es vor diesem Hintergrund vorerst keine Streiks geben werde. Die GDL strebt für Donnerstag (10. Januar) nach eigenen Angaben den Durchbruch bei den Tarifverhandlungen an.

Neue Fahrzeuge auch für Strecke in Brandenburg

Die Deutsche Bahn AG bestellt 19 elektrische Triebzüge „Talent2“ bei Bombardier Transportation, Berlin, und führt den Modernisierungskurs im Nahverkehr konsequent fort.

Ab 2009 werden die Fahrzeugen nach Rheinland-Pfalz, Brandenburg und Sachsen ausgeliefert. Jeweils drei Vierteiler und Zweiteiler werden auf den Linien Cottbus–Falkenberg sowie Cottbus–Leipzig eingesetzt. Die Fahrzeuge sind klimatisiert, verfügen über Displays zur Fahrgastinformation, haben breite Einstiege und werden je nach regionalen Erfordernissen mit Schiebetritten für unterschiedliche Bahnsteighöhen ausgestattet.

Umsteigen auf S-Bahn wird empfohlen

Zum Schutz vor Feinstaub gilt jetzt die Umweltzone

FOTO: DAVID ULRICH

Plakettenpflicht seit 1. Januar innerhalb des S-Bahn-Ringes! Nur schadstoffärmeren Autos ist die Zufahrt erlaubt. Bei Verstößen drohen 40 Euro Bußgeld und ein Punkt in Flensburg. Im Januar noch bleibt es im Fall der Fälle bei Ermahnungen.

Ob Auto mit Plakette oder Fahrverbot in den Innenstadt-Bezirken – Zeit zum Nach- oder Umdenken ist allemal.

So wird die S-Bahn Berlin Autofahrern verstärkt den Umstieg auf die Öffentlichen schmackhaft machen. Die Argumente dafür liegen bei dem komfortablen ÖPNV-Netz von Berlin auf der Hand.

Mehr zu den Angeboten in der nächsten punkt 3-Ausgabe.

IMPRESSUM

punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 57 79 58 90
Telefax (030) 57 79 58 91
redaktion@punkt3.de
www.punkt3.de
Redaktion:
Eva Hahm
Redaktionsbeirat:
Birgit Scharf (S-Bahn Berlin GmbH)
Holger Prestin (DB Regio)
Bild:
David Ulrich
Layout:
Ines Müller
Produktion:
Manuela Schmiedchen
Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck
www.berliner-zeitungsdruck.de

Für unverlangt eingesandte Manusskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Nächste punkt 3-Ausgabe: ab 24. Januar

NACHTRAG

Was nicht im Kursbuch steht

Nachstehende Änderungen des Fahrplans 2008 in Berlin/Brandenburg wurden nach dem Fahrplanwechsel am 9.12.2007 vorgenommen:

RE 3 Elsterwerda-Schwedt
RE 38362 (Berlin Hbf ab 22.31 Uhr, Bernau ab 22.50 Uhr):
Erhält zusätzliche Verkehrshalte in Rüdnitz ab 22.55, Biesenthal ab 22.59 und Melchow ab 23.02 und fährt ab Angermünde jeweils 2 min. später nach Schwedt (Oder)
Der Anschluss-RE 38372 nach Pasewalk fährt dadurch 1 min später ab Angermünde (Angermünde ab 23.33)

RE 38409:
Ab Schwedt (Oder) 4 min später bis Angermünde; Schwedt (Oder) 23.10, Schwedt (Oder) Mitte 23.13, Pinnow 23.24, Angermünde 23.32/35, danach weiter unverändert
RE 38408/38384 (Berlin Hbf ab 5.29 Uhr, Bernau ab 5.47 Uhr):
erhalten einen zusätzlichen Halt in Biesenthal ab 5.54

RE 5 Stralsund-Falkenberg (Elster)
RE 38321 (Berlin Hbf ab 22.17 Uhr):
Erhält einen zusätzlichen Halt in Woltersdorf 22.58, Jüterbog an 23.09, danach weiter unverändert

Mit Hochdruck wird an einem modernen Netz gearbeitet

Was bringt das Jahr 2008 den Fahrgästen von DB Regio?

punkt 3 fragte Dr. Joachim Trettin, Konzernbeauftragter für Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Fahrplantechnisch war das Jahr 2007 eher unspektakulär, oder?

Dr. Joachim Trettin: So kurz gefasst würde ich das nicht unterschreiben wollen. Wir hatten einen stimmigen Fahrplan, auf den sich die Fahrgäste nach den großen Veränderungen im Jahr 2006, als der Nord-Süd-Tunnel eröffnet wurde, gut eingestellt haben. Wir hatten Baufahrpläne, die für unsere Fahrgäste kalkulierbar waren, doch wir mussten uns auch auf manch Unvorhersehbares wie Orkan „Kyrill“ und „GDL“ einrichten. Kunden, die regelmäßig mit uns unterwegs sind, haben da leidvolle Erfahrungen machen müssen.

Sie erwähnen Baufahrpläne. Macht die Bahn diese für sich oder für die Kunden?

Dr. Joachim Trettin: Sowohl als auch! Wobei man ja nicht oft genug sagen kann, dass wir in erster Linie ein Dienstleister für die Kunden sind, wenn auch 230 000 Arbeitsplätze, die unmittelbar an der Deutschen Bahn hängen, kein Pappenstiel sind. Doch lassen Sie mich die Sache mit den Baufahrplänen etwas näher erläutern.

Um die stetig steigenden Zuwachszahlen im Güter- und im Personenverkehr zu bewältigen, muss die Bahn intensiv in ihr Bestandsnetz investieren. Mit Hochdruck wurde 2007 und wird auch in den kommenden Jahren an der Modernisierung der Infrastruktur gearbeitet. Da wir aber nicht mal rasch wie im Straßenverkehr ein Umleitungsschild aufstellen können, muss die Bahn auf demselben Schienenweg gleichzeitig bauen und fahren. Baumaßnahmen haben zum Teil erhebliche Auswirkungen auf den Bahnbetrieb. 2007 hat die Bahn mit „ProNetz“ ein Programm zur systematischen Modernisierung des gesamten Schienennetzes gestartet. Bereits in diesem Jahr wurden von März bis Oktober mehr als 130 Einzelbaumaßnahmen in bundesweit 28 so genannten Korridoren gebündelt. Für diese Korridore werden die Fahrpläne so angepasst, dass sie einerseits die notwendigen Zeiten zum Bauen vorsehen, andererseits aber auch den Kunden eine zuverlässige persönliche Planungsgrundlage geben. Das heißt, der Kunde kann sich auf den Fahrplan verlassen, auch wenn intensiv an seiner Strecke gebaut wird. Das geht nicht für jede einzelne kleine Baumaßnahme, aber für die großen, langfristigen. Neben zahlreichen kleineren Maßnahmen wird es 2008 in Berlin/Brandenburg acht große Korridorprojekte geben: Dazu gehören unter anderem in Berlin die Bahnhöfe Ostkreuz und Erkner, Grünauer Kreuz–Baumschulenweg, Berlin–Frankfurt (Oder) und der Bahnhof Falkenberg. Allein der Einschub der neuen Oderbrücke in Frankfurt bedeutet eine Totalsperrung vom 17.10. bis 1.12.2008.

FOTO: DAVID ULRICH

Dr. Joachim Trettin, Konzernbeauftragter für Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Für zwei große Bauvorhaben, die eigentlich schon weiter fortgeschritten sein sollten, fehlen die Voraussetzungen: für die Dresdner Bahn gibt es noch keinen Planfeststellungsbeschluss und für die S 21 vom Hauptbahnhof zum Nordring muss der Berliner Senat noch eine Kosten-Nutzen-Analyse vorlegen.

In Mecklenburg-Vorpommern wird in zwei großen Korridoren gebaut: Schwerin–

FOTO: DB REGIO

Der neue Hanse-Express – hier als elektrischer Triebwagen „Flirt“. So verkehrt er zwischen Rostock und der Insel Rügen.
Seit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2007 fährt der Hanse-Express entlang der Ostseeküste. Er ist mit seinen beiden Linien RE 1 und RE 9 die ideale Verbindung zwischen Hamburg und dem Ostseebad Binz bzw. Sassnitz.Inzwischen nutzen ihn Tausende Pendler, in den Sommermonaten sicher zusätzlich Zehntausende Urlauber.

Rostock und Stralsund–Greifswald–Berlin.

Über 345 Millionen Euro werden 2008 in Berlin und Brandenburg ins Gleisnetz investiert. In Mecklenburg-Vorpommern sind es 160 Millionen. Aufgrund der guten Erfahrungen wurden für 2008 bundesweit rund 250 einzelne Baumaßnahmen in 63 Korridoren gebündelt. Die Planungen 2007 haben sich als ausgesprochen verlässlich erwiesen.

Nun müssen die Reisenden das aber auch erfahren.

Dr. Joachim Trettin: Richtig! Die Fahrpläne werden in der Regel 105 Tage vor Inkrafttreten in die Fahrplan-Auskunftssysteme in den Reisezentren, im Internet und an den Fahrkartenautomaten eingestellt. Hinzu kommen weitere Informationsangebote, beispielsweise über das DB-Baumaskottchen „Max Maulwurf“ mit Flyern, Broschüren, Anzeigen und Aushängen in den Bahnhöfen. Darin hat Max Maulwurf im Jahr 2007 mit mehr als 14 Millionen Auftritten die Bahnkunden durch die Bahnbaustellen begleitet. Gleichzeitig sind aktuelle Baustelleninfos über das Internet noch besser erreichbar und jetzt auch von unterwegs mit mobilen Geräten wie PDA oder Blackberry abrufbar. Und schließlich gibt es ja noch punkt 3...

Was erwartet die Fahrgäste bei DB Regio im Jahr 2008 noch?

Dr. Joachim Trettin: Hoffentlich nur Gutes – wünsche ich uns. Im April wollen wir die nach Swinemünde (Swinoijscie) verlängerte Strecke der Usedomer Bäderbahn eröffnen. Dann wird die Stippvisite auf der polnischen Seite der Insel noch einfacher. Oder umgekehrt: Wer Urlaub in Polen macht, ist schnell in Ahlbeck. Die Gleise von Ahlbeck bis nach Swinemünde (Swinoijscie) liegen schon, der Bahnsteig in Swinemünde ist fast fertiggestellt. Nun geht es noch um die Sicherungstechnik und die Genehmigungen. Damit erschließt sich übrigens ab April dann auch folgende Ausflugsroute: Regionalzug ab Berlin bis Stettin (Szczecin), weiter mit dem Schiff ab Hakenterasse nach Swinemünde und zurück nach Berlin über die Insel Usedom.

Informationsmöglichkeiten zum Baugeschehen im Netz der Deutschen Bahn

- Internet: www.bahn.de/bauarbeiten mit kostenlosem E-Mail-Newsletter
- Handy/PDA/Smartphone: bauarbeiten.bahn.de/mobile
- BahnBau-Telefon: ☎ **0800 5 99 66 55** (kostenlos, Tag & Nacht)
- Videotext: in den regionalen dritten Programmen
- Faltblätter, Broschüren in den Zügen und auf den Stationen
- Fahrplanaushänge, Plakate auf den Stationen

Berliner 6-Tage-Rennen im Velodrom – die Öffentlichen fahren auch mit

Vom **24. bis 29. Januar 2008** findet im Velodrom, das direkt mit einem speziellen unterirdischen Gang mit dem S-Bahnhof Landsberger Allee verbunden ist, die traditionelle Radsportveranstaltung „Berliner Sechstagerennen“ statt.

- 24.01. (Do) „Premiere“ 20.00 bis 1.30 Uhr
- 25.01. (Fr) „Lange Nacht“ 18.00 bis 2.30 Uhr
- 26.01. (Sa) „Goldene Nacht“ 18.00 bis 2.15 Uhr
- 27.01. (So) „DKB-Familientag“ 10.00 bis 17.30 Uhr
- 28.01. (Mo) „Berliner Schultheiss Tag“ 18.00 bis 1.30 Uhr
- 29.01. (Di) „Großes Finale“ 18.00 bis 0.30 Uhr

Während in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag ohnehin ein durchgehender Nachtverkehr auf allen S-Bahn-Linien angeboten wird, werden in den Nächten Donnerstag/Freitag (24./25.01.), Montag/Dienstag (28./29.01.) und Dienstag/Mittwoch (29./30.01.) zahlreiche Sonderzüge eingesetzt, die Sie nach Veranstaltungsende schnell und komfortabel nach Hause bringen.

Mehr dazu lesen Sie in der punkt 3-Ausgabe am 24.1., ausführlicher jetzt schon im Internet unter www.s-bahn-berlin.de

BAHN-LEKTÜRE

Gesucht: Reicher Junggeselle

S-Bahn-Fahrerin Birte Wernitz in das Buch geschaut

FOTO: DAVID ULRICH

„Das Buch haben mir zwei Freundinnen empfohlen. Es soll toll sein“, erklärt Birte Wernitz, während sie „Stolz und Vorurteil“ von Jane Austen hochhält. Es ist der jungen Frau anzusehen, dass sie von dem Urteil ihrer Freundinnen und ihrer S-Bahn-Lektüre noch nicht richtig überzeugt ist. Doch sie ist zuversichtlich: „Besonders am Ende soll es sehr spannend werden.“ – Und damit haben ihre Freundinnen recht.

Jane Austen schrieb die ersten Entwürfe zu „Stolz und Vorurteil“ mit ungefähr 20 Jahren um 1797.

Im 19. Jahrhundert waren junge Damen aus dem Adel dazu bestimmt, zu heiraten, um sich eine Stellung in der Gesellschaft zu sichern und finanziell abgesichert zu sein. Die beste Partie: Ein Mann, der liebt und geliebt wird, sowie über das nötige Kleingeld und einen tadellosen Ruf verfügt. In „Stolz und Vorurteil“ ist es die eigenwillige Elizabeth Bennet und der reiche Mr. Darcy, die in diesem Sinne eine perfekte Verbindung eingehen könnten – wären da nicht Darcys Stolz und Elizabeths Vorurteil.

Auch wenn aus heutiger Sicht Austens Romane antiquiert wirken, so bestechen sie doch durch einen besonderen Charme und sind durch ihre originellen Charakterstudien weit mehr als nur romantische Liebesgeschichten. Außerdem verdanken wir ihnen so wunderbare Sätze wie: „Es ist eine allgemein anerkannte Wahrheit, dass ein Junggeselle im Besitz eines schönen Vermögens nichts dringender braucht als eine Frau.“

• Claudia Braun

Jane Austen: „Stolz und Vorurteil“, Anaconda, 361 Seiten

Franz-Mehring-Buchhandlung
Inh. TA. Mischke
Buchhandlung & Antiquariat
am U-Bahnhof Samariterstraße
Frankfurter Allee 65
10247 Berlin
Tel./Fax: (030) 426 89 62
www.bookmarket.de

Ausflugsplanung leicht gemacht!
Ihr Spezialist für Ausflüge nach Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt

Regio PUNKT
RegioPUNKT
im Bahnhof
Berlin Friedrichstraße
www.regiopunkt.de
www.regiotouren.de

LESETIPP
Die Therapie
Fitzek, Sebastian
Knaur Verlag, Preis: 7,95 €
Josy, die zwölfjährige Tochter des bekannten Psychiaters Viktor Larenz verschwindet spurlos unter mysteriösen Umständen. Es beginnt eine Suche, die bis an den Rand des Wahnsinns führt...

Ludwig jetzt 3 mal in den Berliner S-Bahnhöfen **Alexanderplatz • Friedrichstraße • Lichtenberg** und über 15 mal im gesamten Bundesgebiet
www.lesen-mit-ludwig.de • info@lesen-mit-ludwig.de
LUDWIG.

Über 2000 € für die Aidshilfe

Spende der S-Bahn-Fahrgäste und Mitarbeiter übergeben

FOTO: DAVID ULRICH

Auch die S-Bahn Berlin hatte sich zum Weltaidstag am 1. Dezember 2007 engagiert. Die gemeinsame Spende der Fahrgäste und die Sammlung unter den Mitarbeitern verschiedener Bereiche des Unternehmens erbrachte einen Gesamtbetrag von mehr als 2000 €. S-Bahn-Chef Dr. Tobias Heinemann (Foto, rechts) übergab die Spendenbüchsen mit dem Geld an den Leiter Öffentlichkeitsarbeit der Berliner Aids-Hilfe e.V. Jens Petersen.

DB BAHN

Ein richtig guter Tipp:
Die VBB-Umweltkarte
ab 1,84 €* pro Tag im Abo.

Freunde werben und tolle Prämie sichern.

Fahren sooft man will mit der VBB-Umweltkarte der S-Bahn. Sie bietet tolle Mitnahmemöglichkeiten und ist beliebig übertragbar. Und das Beste: 12 Monate Mobilität und nur 10 Monate bezahlen.

Also jetzt neue Abonnenten für die VBB-Umweltkarte werben und eine von sechs Prämien aussuchen – zum Beispiel mit 159 € Preisvorteil in das Carsharing der Bahn einsteigen.

* 670 € für 365 Tage (Tarifbereich Berlin AB)

Weitere Infos: Tel. 030 297-43333, www.s-bahn-berlin.de

Bahn Berlin

Mit der S-Bahn zum größten Wochenmarkt der Welt

Zum 73. Mal findet in Berlin die Grüne Woche statt

Kosten, schauen, informieren, prüfen, kaufen – die Internationale Grüne Woche ist der größte Wochenmarkt der Welt. Sie findet 2008 zum 73. Mal statt. Seit 82 Jahren gibt es bereits diese Traditionsveranstaltung, die in ihrer Ausrichtung einzigartige internationale Ausstellung der Ernährungs- und Landwirtschaft sowie des Gartenbaus.

Die Nahrungs- und Genussmittelproduzenten sind in diesem Jahr mit über 1200 Ausstellern vertreten. Im Rahmen der Präsentationen nehmen Produkte wie Obst und Gemüse, Fisch, Fleisch sowie Molkereiprodukte einen bedeutenden Platz ein. Ein fast vollständiges Wein-, Bier- und Spirituosen-Angebot verbunden mit internationalen Spezialitäten lässt keine kulinarischen Wünsche offen. Entsprechend dem Konsumtrend bieten Agrar-Direktvermarkter und der 11. BIO MARKT mit Produkten aus kontrolliert biologischem Anbau ein aktuelles Angebotsspektrum. Der Besucher findet ein umfassendes internationales Nahrungs- und Genussmittelangebot; vermarktungsfähige Frischeprodukte aller Art. Er kann sich über Bier, Wein und Sekt, Fleisch und Wurst, Seafood, Gewürze/Kräuter/Tee; Geräte, Maschinen und Ausstattungen für Landwirtschaft und Gartenbau, Sämereien, Gewächshäuser sowie allgemeiner Gartenbedarf und Zuchtvieh, Heimtiere, Jagd und Angeln informieren. Ferner gibt es einen Ausstellungsbereich für Küchengeräte, Kücheneinrichtungen und haushaltstechnischen Bedarf.

Regionale Produkte aus Brandenburg – immer begehrt

FOTO: VERANSTALTER

Grüne Woche 18.-27.01.2008
Messegelände unter dem Funkturm
in den Hallen 1-26
Öffnungszeiten 10.00 - 19.00 Uhr
2. Freitag 25.1.2008 „Lange Nacht“ 10.00 - 21.00 Uhr

Eintrittskartenpreise:
Tageskarte 12 €, ermäßigt 6 €
(Schüler/Studenten), Schulklassen (mit Schulnachweis) 4 €
Familienkarte (max. 2 Erwachsene + max. 3 Kinder bis 14 J.) 25 €
Happy Hour Karte ab 15 Uhr 6 €
Sonntags „Spezial“ 10 €

Nähere Information und Kartenbestellung:
☎ (030) 30 69 69 69
E-Mail: kartenservice@mb-capital-services.de

Anreiseempfehlungen zur Internationalen Grüne Woche:

Auch wenn das Messegelände knapp außerhalb der neueingerichteten Umweltzone liegt, empfehlen wir trotzden Besuchern der vom 18. bis 27. Januar 2008 unter dem Funkturm stattfindenden Messe der Ernährungs- und Landwirtschaft sowie des Gartenbaus mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen und sich so die mühevolle Parkplatzsuche (inklusive der Parkgebühren) zu ersparen und um sich gleichzeitig beim Messebesuch die eine oder andere alkoholische Spezialität genehmigen zu dürfen. Für eine stressfreie und komfortable An- und Abreise mit den Zügen der S-Bahn Berlin GmbH geben wir Ihnen folgende Reiseempfehlungen:
Drei S-Bahnhöfe liegen in unmittelbarer Nähe zum Ausstellungsort.

- **Messe Nord / ICC (Witzleben)** an den Ringbahnlinien S 41, S 42 und S 46,
- **Messe Süd (Eichkamp)** an der S 75 und S 9 sowie
- **Westkreuz** am Schnittpunkt der S-Bahn-Linien S 41, S 42, S 46, S 5, S 7, S 75 und S 9

Aus dem Ostteil sowie dem Zentrum der Stadt fahren Sie bequem mit den Linien S 75 und S 9 direkt bis zum S-Bahnhof Messe Süd, unmittelbar am neuen Haupteingang Süd des Messegeländes. Fahrgäste aus Richtung Königs Wusterhausen empfehlen wir die Benutzung der S-Bahnlinie S 46 bis Messe Nord/ICC. Wer aus dem Süden kommt, steigt am zweckmäßigsten in Südkreuz bzw. in Schöneberg in die Ringbahnlinie S 41 bzw. S 46, wer aus dem Norden kommt am besten in Gesundbrunnen in die Ringbahnlinie S 42, die in der Hauptverkehrszeit sogar im 5-Minutentakt fahren, um. Der S-Bahnhof Messe Nord/ICC liegt in unmittelbarer Sichtweite zum Berliner Funkturm, zu dessen Füßen die Grüne Woche einlädt. Besucher, die mit der U-Bahn anreisen möchten, sollten mit der U-Bahn-Linie U2 (Pankow–Ruhleben) bis zu den U-Bahnhöfen Kaiserdamm oder Theodor-Heuss-Platz fahren.
Folgende Buslinien halten in unmittelbarer Nähe des Messegeländes:

- Bus M49: Heerstraße/Nennhauser Damm–S+U-Bf. Zoologischer Garten
- Bus 104: Neu-Westend, Brixplatz–Stralau, Tunnelstraße
- Bus 139: Hakenfelde, Werderstraße–S-Bf. Messe Nord/ICC
- Bus 349: S-Bf. Grunewald–U-Bf. Theodor-Heuss-Platz
- Die Expressbuslinien X34: Kladow, Kaserne Hottengrund–S+U-Bf. Zoologischer Garten und X49: Staaken, Hahneberg–S-Bf. Messe Nord/ICC legen während der Messe zusätzlich an der Bushaltestelle „Haus des Rundfunks“ einen Stopp ein und sorgen so für kurze Wege.

Tipp: Wer nicht im Besitz einer Zeit- oder Tageskarte, Kleingruppenkarte usw. ist, sollte seine Fahrkarte für die Rückfahrt möglichst schon im Vorverkauf erwerben, da sonst mit längeren Wartezeiten beim Kauf gerechnet werden muss. Am Haupteingang Süd (in fußläufiger Entfernung vom S-Bahnhof Messe Süd) wird die S-Bahn Berlin GmbH an ihrem Infomobil eine Auswahl an Fahrausweisen bereithalten sowie für Informationen zur Verfügung stehen (täglich 14-19.30 Uhr, am 25.1. bis 21.30 Uhr).

Petershagen: Bequem am S-Bahnhof parken

Park&Ride-Plätze sind zur Nutzung freigegeben

Voraussichtlich im Frühjahr 2008 wird das neue Umfeld des S-Bahnhofs Petershagen Nord komplett fertiggestellt und offiziell eröffnet. „Bereits jetzt sind die P&R-Stellflächen im nördlichen Bereich an der Lessingstraße und im südlichen Bereich an der Elbestraße mit der Zufahrt neben der Giebelseehalle fertiggestellt und können genutzt werden“, freut sich Kathleen Brandau, für die Öffentlichkeitsarbeit zuständige Mitarbeiterin der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf. „Den Bürgern unserer Gemeinde und ihren zahlreichen Gästen stehen damit ausreichend Parkplätze am S-Bahnhof zur Verfügung, so dass der Umstieg zur S-Bahn wesentlich erleichtert wird.“

Der Zugang zum S-Bahnhof kann vom Osten her in gewohnter Weise über die Lessingstraße erreicht werden. Der neue westliche Zugang im Bereich Elbestraße ist nun auch möglich, nachdem der neue Tunnel errichtet worden ist. Auf dem Bahnsteig wird DB Station&Service noch zwei Wartehäuschen errichten.

Besonders im nördlichen Umfeld des Bahnhof sind noch Restarbeiten zu erledigen, bevor die offizielle Eröffnung erfolgen kann. • mpj

„Königin der Macht” gastiert in der Urania

Die S-Bahn Berlin verlost Eintrittskarten

Reiner Kröhnert, politischer Parodist ersten Ranges, widmet sich in seinem neuen Programm den großen Themen des Theaters (Liebe und Tod) und der Politik (Intrige und Macht). Im Fokus stehen die Kanzlerin und ein untoter Schauspielderwisch, der seine ungezügelte Leidenschaft für sie entdeckt. Das bringt die Republik ins Wanken! Aber Wolfgang Schäuble hat längst Lunte gerochen und das Land ist flächendeckend verwanzt, videoüberwacht und festplattenunterwandert.

Kröhnert ist politischer Kabarettist, da soll man über die da oben lachen, klar, und so gibt es auch jede Menge komischer Szenen. Doch das ist es nicht eigentlich, denn Kröhnert arbeitet mit einer hinterhältig versteckten zweiten Ebene, die sich erst Mitte der ersten Hälfte richtig offenbart, dann aber immer wichtiger wird.

Die S-Bahn Berlin verlost jeweils 2x2 Eintrittskarten für den 15.1. und 16.1. 2008 um 20 Uhr. Interessenten versuchen ihr Glück telefonisch am **Montag, dem 14. 1., von 9 bis 9.15 Uhr** unter der Telefonnummer **☎ 030 297-43878**.

FOTO: VERANSTALTER

Politisches-Kabarett mit Rainer Kröhnert

Veranstaltungsort:
Urania Bühne,
An der Urania 17, 10787 Berlin
Veranstaltungstermine:
15.- 20. 1. , 23. - 27. 1. 2008,
30. 1.- 2. 2. 2008
Beginn 20.00 Uhr
Preise:
VVK Di, Mi, Do, So: 23 €, erm.18 €,
VVK Fr, Sa: 25 €/20 €

Infoline: ☎ (030) 206 100 11
www.traenenpalast.de,
www.reiner-kroehnert.de

FAHRPLAN PANORAMA-S-BAHN

Datum		Abfahrtsbhf.	ab	an	Ankunftsbhf.	über
Sa, 12.01.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring[1]
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring[2]
So, 13.01.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring[1]
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring[1]
Sa, 19.01.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring[1]
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring[2]
So, 20.01.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring[1]
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring[1]
Sa, 26.01.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring[1]
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring[2]
So, 27.01.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring[1]
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring[1]

1 **Neues Berlin:** Eine interessante Gegenwart – wie hat sich Berlin in den letzten Jahrzehnten entwickelt, was kommt?
2 **Historisches Berlin:** Was blieb von Preußens Gloria? Welche Rolle spielt die S-Bahn im historischen Berlin?

AUSKUNFT: Infos zu Sonderfahrten: **☎ 030 297-43444.** Zum Chartern für Familienfeste, Betriebs- oder Geschäftsausflüge: S-Bahn Berlin GmbH, Herr Buggenhagen, Herr Willbrandt **☎ 030 297-43862**
VORVERKAUF: In allen S-Bahn-Verkaufsstellen. **Internet: www.s-bahn-berlin.de**
KARTENPREIS: Erwachsene 16 €, Kinder (4-13 Jahre) 9,50 €

Mit der S-Bahn durch 2008

Der sehr dekorative und qualitativ hochwertige Bildkalender für 2008 enthält auf jedem Monatsblatt ein S-Bahnmotiv oder einen Berliner Bahnhof.
Herausgeber ist die S-Bahn Berlin GmbH. Den Kalender erhalten Sie in den **S-Bahn-Kundenzentren** Alexanderplatz, Friedrichstraße, Hauptbahnhof, Lichtenberg, Nordbahnhof, Ostbahnhof, Spandau, Potsdam Hbf und Zoologischer Garten und im Internet unter **www.s-bahn-berlin.de** beim Online-Shop.
Preis: 21,00 €

S-BAHN-SERVICE

Kundenbüro
der S-Bahn Berlin GmbH

Nordbahnhof

Mo, Mi	10.00 - 18.00 Uhr
Di, Do	10.00 - 19.00 Uhr
Fr	9.00 - 16.00 Uhr

Kundentelefon
der S-Bahn Berlin GmbH

☎ 030 297-43333

Mo-Fr	6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr

Kundenzentren
der S-Bahn Berlin GmbH

Alexanderplatz

Mo-Fr	6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 10.30 Uhr
	11.00 - 16.00 Uhr
	16.30 - 21.00 Uhr

Friedrichstraße

Mo-Fr	6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So	8.00 - 21.00 Uhr

Hauptbahnhof

Mo-Fr	6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So	8.00 - 22.00 Uhr

Lichtenberg

Mo-Fr	7.00 - 10.00 Uhr
	10.30 - 16.00 Uhr
	16.30 - 20.00 Uhr
Sa, So	8.00 - 13.00 Uhr
	13.45 - 17.00 Uhr

Ostbahnhof

Mo-Fr	6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 10.30 Uhr
	11.00 - 16.00 Uhr
	16.30 - 21.00 Uhr

Potsdamer Platz (FKA)

Mo-Fr	7.30 - 12.00 Uhr
	12.45 - 17.45 Uhr
Sa, So	8.30 - 13.00 Uhr
	13.45 - 18.15 Uhr

Potsdam Hauptbahnhof

Mo-Fr	6.00 - 20.30 Uhr
Sa, So	7.00 - 20.00 Uhr

Schönhauser Allee (FKA)

Mo-Fr	6.00 - 9.00 Uhr
	9.30 - 16.00 Uhr
	16.30 - 19.45 Uhr
Sa, So	8.30 - 13.00 Uhr
	13.45 - 18.45 Uhr

Spandau

Mo-Fr	6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 10.30 Uhr
	11.00 - 16.00 Uhr
	16.30 - 21.00 Uhr

Südkreuz (FKA)

Mo-Fr	6.00 - 9.00 Uhr
	9.30 - 12.30 Uhr
	13.00 - 16.00 Uhr
	16.30 - 19.30 Uhr
Sa,	9.00 - 13.00 Uhr
	13.45 - 19.15 Uhr
So	8.30 - 13.00 Uhr
	13.30 - 17.30 Uhr

Zoologischer Garten

Mo-Fr	6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 9.00 Uhr
	9.30 - 17.00 Uhr
	17.30 - 21.00 Uhr

ABO-Center
der S-Bahn Berlin GmbH

Öffnungszeiten:

Mo/Mi	10.00 - 18.00 Uhr
Di/Do	10.00 - 19.00 Uhr
Fr	9.00 - 16.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo-Fr	6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr

☎ 030 297-43555
Fax **030 297-43344**

1500 besondere Weihnachtsgeschenke

S-Bahn Berlin GmbH vergab Tickets für Musical-Show im Estrel an Abo-Kunden

S-Bahn-Chef Dr. Tobias Heinemann (rechts) als Gastgeber – und ein Saal voll überraschter Stammkunden

FOTOS: GREGOR BRANDLER

3000 S-Bahnkunden machten sich am 21. Dezember auf dem Weg ins Estrel Convention Center – und zwar auf ganz persönliche Einladung der S-Bahn Berlin GmbH. Das Unternehmen wollte seinen treuen und langjährigen Kunden „Danke" sagen und lud insgesamt 1500 Abonnenten mit jeweils einer Begleitung in die große neue Musical-Show ein – und bescherte diesen somit ein ganz besonderes vorgezogenes Weihnachtsgeschenk.

Es ist 19.30 Uhr, und vom S-Bahnhof Sonnenallee machen sich viele Fahrgäste auf dem Weg ins nahe gelegene Estrel Convention Center. Schick gemacht für einen ganz besonderen Abend, zu dem sie die S-Bahn Berlin eingeladen hatte – zur Premiere einer Musical-Gala. Exklusiv nur für Abo-Kunden der S-Bahn Berlin wurde diese Veranstaltung gebucht. Die Bühne noch im Dunkeln, macht sich angespannte Stimmung auf das neue Programm breit – nur noch wenige Minuten bis zu den schönsten Musical-Melodien in der Musical Gala „It's all Musical".

Um 20 Uhr ist es soweit, der Gastgeber Dr. Tobias Heinemann, Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Berlin GmbH, tritt auf die Bühne. Insgesamt 75 000 Abo-Kunden wurden angeschrieben, erklärt Heinemann, und hatten die Möglichkeit, an der Verlosung der 3000 Karten teilzunehmen. Die ersten 1500 Einsender gewannen je zwei Karten. „Sie, meine Damen und Herren hier und jetzt im Publikum, haben am schnellsten geantwortet. Und Ihnen möchten wir – stellvertretend für alle anderen Abonnenten der S-Bahn Berlin – mit diesem besonderen Abend und der besonderen Show für Ihre Treue danken."

Bereits 24 Stunden nach Erhalt der ersten Rückantworten wurde die Aktion für beendet erklärt. Die Anzahl der Teilnehmerkarten an dem Gewinnspiel war überwältigend.

Besonderer Dank gilt den vielen Kunden, dass sie der S-Bahn Berlin trotz der vielen Einschränkungen durch Baumaßnahmen und der Schwierigkeiten beim Streik treu geblieben sind. „Danke für Ihre Treue, das vergangene Jahr war zum Teil sehr schmerzhaft für Sie. Aber auch trotz der Widrigkeiten ist es uns mit Hilfe der Triebfahrzeugführer, die nicht in der GDL organisiert sind, gelungen, 40 Prozent der Züge an den Streiktagen zu fahren", erklärt Heinemann.

Heinemann gibt auch einen Ausblick auf 2008: „Am 1. Januar wird der Umweltring ‚scharfgeschaltet', und Autofahrer dürfen nur noch mit einer Genehmigung in die Innenstadt innerhalb des S-Bahnrings fahren. Doch Sie als S-Bahn-Kunden sind weiterhin 365 Tage im Jahr grenzenlos unterwegs, denn die S-Bahn hat die grüne Plakette ja schon lange!" Auch von der Gründung des Kundenbeirats der S-Bahn berichtet er, denn dieser ist ein weiterer Schritt zur Verbessung des Angebots der S-Bahn Berlin.

Doch der Sprecher der Geschäftsführung bittet auch um Verständnis für die zum 1. April geplante Tarifanpassung. „Die Energiepreise sind in den letzten drei Jahren auch für die S-Bahn Berlin um 50 Prozent gestiegen. Hier bleibt uns nichts anderes übrig, diese Kosten zum Teil auch mit erhöhten Fahrpreisen auszugleichen." Anschließend versichert Heinemann, dass die S-Bahn Berlin auch im Jahr 2008 alles dazu beitragen wird, um die Fahrgäste wie gewohnt schnell und pünktlich an ihr Ziel zu bringen.

Katzen, Vampire und Jesus auf der Bühne

Dann heißt es „Bühne frei" – und es beginnt eine rasante „Fahrt" quer durch die unterschiedlichsten Musicals, Musikrichtungen und Zeiten.

Von „Grease" mit Petticoats und fetzigen Jeans über „Dirty Dancing" mit dem Ohrwurm „Time of my life" bis zu romantischen Balladen aus dem „Phantom der Oper", „Starlight Express" oder „Cats" reicht das bunte Programm, bei dem für jeden Zuschauer etwas Interessantes dabei ist. Bei „Hair" kommen die 68er, bei „Die Schöne und das Biest" die jungen Zuschauer voll auf ihre Kosten. Doch bei den Hits der Musicals „Mamma Mia" und „Saturday Night Fever" ist kein Halten mehr – mehrere Zuschauer springen von ihren Sitzen auf und tanzen mit. Die Veranstaltung endet mit stehenden Ovationen und donnerndem Applaus mit „Zugabe-Rufen" für einen gelungenen Abend.

Für alle, die diesmal nicht gewonnen haben – die S-Bahn plant in diesem Jahr wieder so eine Veranstaltung. Vielleicht sind Sie dann dabei.

• Christiane Flechtner

Das Estrel ganz im Zeichen der S-Bahn – und eine Bühnen-Show, die das Beste aus der Welt des Musicals präsentierte.

TERMINE

26.und 27. Januar, 10-18 Uhr
Modellbahnausstellung des Modell-Eisenbahn-Klub Berlin 1932 in den neuen Vereinsräumen am S-Bahnhof Betriebsbahnhof Schöneweide, Adlergestell Höhe Hausnummer 107
Informationen:
www.mekb.de
Wegweiser:
S 46, S 8, S 85, S 9

3. Februar, 11-16.30 Uhr
Winterfahrtag der Parkeisenbahn in der Berliner Wuhlheide
Informationen:
☎ (030) 53 89 26 66,
www. Parkeisenbahn.de,
Wegweiser:
S 3 bis Wuhlheide, dann etwa 20 Minuten Fußweg oder per Tram 27 und 63 direkt zum Haupteingang.

2. Februar
Winterdampf in den Harz – historischer Dampfzug und Harzquerbahn
Information und Buchung:
www.berlin-macht-dampf.com
☎ (0331) 6 00 67 06

16. Februar
Winterdampf zum Rennsteig – Steilstrecken übern Berg
Information und Buchung:
www.berlin-macht-dampf.com
☎ (0331) 6 00 67 06

Bargeldlos
an allen Automaten

Die Fahrkartenautomaten der S-Bahn Berlin GmbH akzeptieren die bargeldlose Zahlung.
Ihre PIN-Nummer genügt und Sie zahlen einfach und sicher.
Nutzen Sie Ihre EC-Karte, die Geldkarte oder Maestro.
Weitere Informationen
Telefon 030-29 74 33 33
oder www.s-bahn-berlin.de

Vorteilhaft für alle Zeitkarten, wie z.B. die Monatskarte.

jwd

Angebote nach janz weit draußen für Individual-Reisende

Mehr Informationen erhalten Sie auch im RegioPUNKT, Servicebüro für Bahn und Tourismus im Bahnhof Friedrichstraße Mo-Fr 10 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr, ☎ (030) 24 72 96 29 www.regiopunkt.de, info@regiopunkt.de

Mönche, Moore und Musik

Eine winterliche Bahnfahrt nach Chorin

Jeder Bahnhof im Land Brandenburg ist der Kilometer 0 zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten und für Ausflüge. Mit dieser Serie ziehen wir einen Radius von etwa fünf Kilometern um den jeweiligen Bahnhof und zeigen so Ziele für Tagesausflüge. Heute: Chorin

Kloster Chorin im Winter

FOTOS: HOTEL HAUS CHORIN

Ein kleiner Ort mit großer Geschichte, das lässt bereits das Bahnhofsgebäude erahnen, welches derzeit restauriert wird. Doch wer nach Chorin reist, begibt sich zunächst in eines der schönsten Naturschutzgebiete Deutschlands – in das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Zahlreiche Wanderwege geleiten in die winterlichen Wälder und Felder der Schorfheide. Spannend sind auch die geführten Wanderungen der Naturwacht. Romantikern bietet sich beim Eislaufen auf dem überfrorenen Amtssee eine spektakuläre Naturkulisse.

Kultureller Magnet der Region ist das ⇢ **Zisterzienserkloster Chorin**, etwa 2 km vom Bahnhof entfernt. Es gilt als eines der schönsten und bedeutendsten Baudenkmale der märkischen Backsteingotik und zieht jährlich tausende Besucher in seinen Bann. Auf den Spuren der einstigen Klosterbewohner verweilen Besucher anschließend gern in der „Alten Klosterschänke".

Tipp für kleine Gruppen: die intime Atmosphäre am lodernden Schmiedefeuer im originalen Kaminraum der „Alten Amtsschmiede". Ein zünftiges Spanferkelessen mit Minnesänger und -spieler ist ein bleibendes kulturelles und kulinarisches Erlebnis.

Zum „Abarbeiten" empfiehlt sich eine Radtour ins Ökodorf Brodowin (ca. 5 km) und zum Parsteiner See (ca. 7 km). Fahrräder können Sie im Hotel „Haus Chorin" ausleihen.

Ein weiterer gastronomischer Geheimtipp ist die „Immenstube" – Deutschlands erstes und einziges Honigspezialitätenrestaurant. Im behaglichen Ambiente der Restaurantvilla wird Ihnen liebevoll etwas „Honig um's Maul geschmiert" während Sie dank einer stetig wachsenden Ausstellung alles über die Biene und das Imkerhandwerk erfahren.

Angebot

Speziell für die Leser der Bahnkundenzeitung „punkt 3" erweitert das Hotel „Haus Chorin" sein Winterarrangement „Wintertraum Chorin". Wer sich bis Ostern für ein Wochenende entscheidet und diesen Artikel bei der Anreise vorlegt, den heißt das Team vom Hotel „Haus Chorin" zusätzlich mit einer Flasche Sekt auf dem Zimmer herzlich willkommen. Tagesgäste werden unter Vorlage des Artikels zu einem wärmenden Kännchen Kaffee oder Tee eingeladen (gültig bis 20. März; 1x pro Zimmer und Aufenthalt bzw. pro Tagesgast).

Öffnungszeiten der Immenstube
im Winter: Mo, Di, Do, Fr 12-15 und 18-22, Sa 12-22, So 12-20 Uhr

Öffnungszeiten der „Alten Klosterschänke"
Januar geschlossen, Februar an den Wochenenden geöffnet, ab März Mo- So geöffnet. Für Gruppen öffnet die Klosterschänke auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Anfragen unter: **☎ (03 33 66) 53 01 00** oder post@alte-klosterschaenke-chorin.de

Wegweiser nach Chorin:
RE 3 Richtung Stralsund/Schwedt im Stunden-Takt, z.B. 9.31 Uhr ab Berlin Hauptbahnhof (tief) an Chorin 10.13 Uhr

Tariftipp:
Brandenburg-Berlin-Ticket (5 Personen hin und zurück) für 26 € bei Kauf am Automaten oder im Internet, 2 € mehr am Schalter – zum Beispiel im RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße Mo-Fr 10-18 Uhr

Kloster Chorin
Öffnungszeiten:
April-Oktober 9-18 Uhr,
November-März 9-16 Uhr
Klosterverwaltung:
☎ (03 33 66) 7 03 77
www.kloster-chorin.com

Eintrittspreise für die Besichtigung des Klosters:
Erwachsene 3 €, ermäßigt 2 €*

Gruppen ab 10 Personen:
Erwachsene 2 €, ermäßigt 1 €*

Führungen ab 10 Personen nach Anfrage:
Erwachsene 4 €, ermäßigt 3 €*
Führungen unter 10 Personen gg. Aufpreis 12 € (einmalig).

*Ermäßigten Eintritt für Kinder ab 7 Jahre, Schüler, Studenten, Arbeitslose, Schwerbehinderte.

Im Januar sind mehrere Ausstellungen zu sehen, u.a. über den Forstwissenschaftler Dr. Max Kienitz. Geöffnet hat auch der Klosterladen mit zahlreichen Büchern zur Geschichte des Klosters, Prospekten, Ansichtskarten, Bildern, Fotografien und in liebevoller Kleinarbeit gefertigten regionalen Produkten.

Die Klosterschänke

Wanderungen durch die Schorfheide:

„Das Geheimnis der Moore"
13.1., 10.2. , 3.3.2008
Naturkundliche Wanderung zum „Plagefenn", dem ältesten Naturschutzgebiet Brandenburgs. Begeben Sie sich zu Fuß zu den schönsten Mooren des Choriner Endmoränenbogens.
Treff: 13 Uhr, Hoteleingang des VCH Hotels „Haus Chorin" (Wegstrecke ca. 5 km, Dauer bis ca. 16 Uhr)
Bitte anmelden bei der Naturwacht Eberswalde,
☎ (0 33 34) 38 64 18

„Auf den Spuren der Mönche"
20.1., 17.2., 16.3.2008
Ebenso geschichtsträchtig wie das Kloster Chorin selbst ist seine nähere Umgebung. Die Führung geht zu den Fischteichen, genannt Bullenwiesen, die wahrscheinlich schon den Mönchen die Fastenspeise lieferten, zu den Resten einer Wassermühle und zum Weinberg. (Wegstrecke ca. 5 km, Dauer bis ca. 14:30 Uhr)
Treff: 13 Uhr, Haupteingang des Klosters Chorin
Bitte anmelden bei der Naturwacht Eberswalde,
☎ (0 33 34) 38 64 18

⇢ **Weitere Termine unter www.schorfheide-chorin.de**

KammerMusikTheater im Hotel „Haus Chorin":

Mein Bruder Yeti.
Freitag, 25. Januar, 19 Uhr
Wilde und unheimliche Begegnungen mit einem nahen Verwandten. Kenneth Anders, Musik: Gustav Anders und Sören Birke.
Swinging Favourites.
Sonnabend, 26. Januar, 19 Uhr
Swing, Jazz und Melancholie mit Sebastian Lipp (Tenor) und Frank Schulte (Klavier).
Handgemacht.
Freitag, 22. Februar, 19 Uhr
Burghard Kühn (git, voc) und Carsten Große (git, voc) von BLANK spielen unplugged.
Aus der Mode gekommen.
Sonnabend, 23. Februar, 19 Uhr
Einst populäre Klavierwerke Beethovens neu entdeckt, vorgestellt und gespielt von Mark Anders.
Kleine Geschichten für Weiberfeinde.
Freitag, 28. März, 19 Uhr
Das Lesetheater Nicole Haase präsentiert Kabinettstücke schwarzen Humors von Patricia Highsmith.
Das heroische Memory.
Sonnabend, 29.März, 19 Uhr
Neun entsetzliche, traurige und groteske Heldengeschichten der Weltliteratur. Vorgetragen von den Gebrüdern Anders.

⇢ **Die Veranstaltungen finden im „Haus am Wald" des Hotels „Haus Chorin", Neue Klosterallee 10, statt. Kartenvorbestellungen ☎ (03 33 66) 500 oder hotel@chorin.de, Eintritt: 11 €, Pensionäre 9 €, Kinder 5 €; weitere Termine im Hotel erfragen.**

Streifzug des Monats

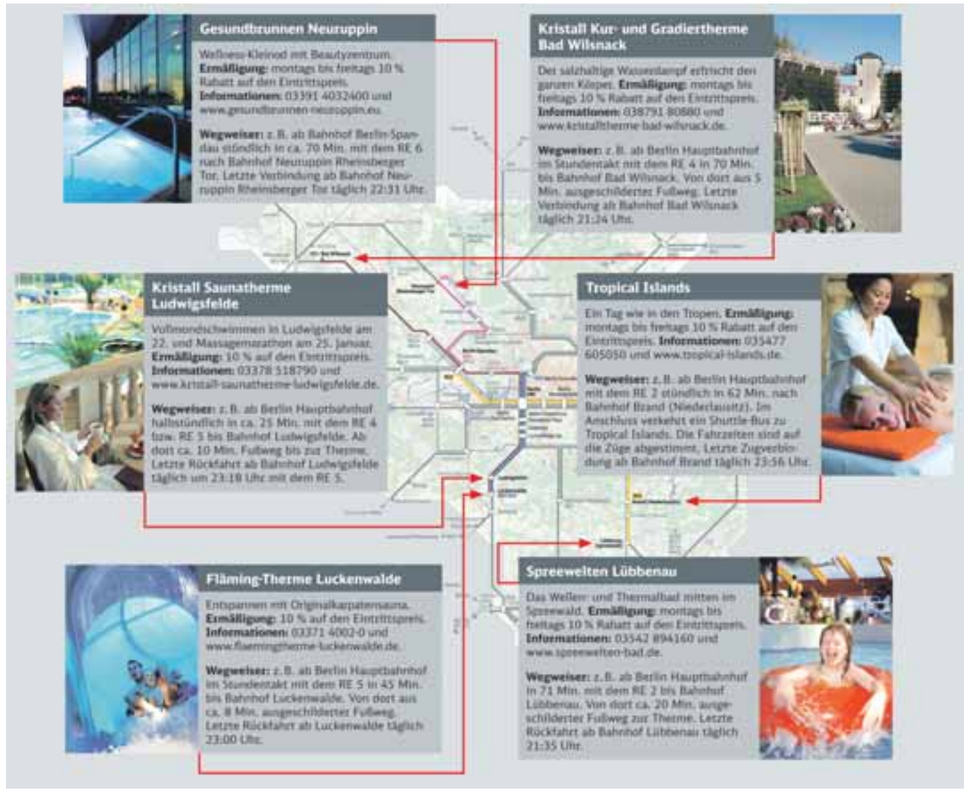
Fit ins neue Jahr starten: Erholen Sie sich in Brandenburg

Gönnen Sie sich etwas Besonderes: DB Regio stellt Ihnen die schönsten Sauna- und Thermallandschaften der Region vor

Streifzug des Monats

Jeden Monat stellt DB Regio Ausflugsziele in der Region vor, die besonders gut mit dem Zug zu erreichen sind. Alle Vorschläge eignen sich perfekt für Familienausflüge oder Touren mit Freunden und Bekannten. Dank des günstigen Brandenburg-Berlin-Tickets sind Gruppen dabei im Nahverkehr besonders preiswert unterwegs. Darüber hinaus bieten die Aktionspartner jeden Monat attraktive Rabatte speziell für Reisende mit Brandenburg-Berlin-Ticket.

Frisch und vital ins neue Jahr! Mehr für Körper und Seele tun und sich auch einmal Zeit für sich gönnen – das sind die häufigsten Vorsätze zu Silvester. Einem gesunden Start ins Jahr 2008 steht mit der Bahn nichts mehr im Wege. Denn Reisende mit dem **Brandenburg-Berlin-Ticket** genießen die schönsten Thermen und Badelandschaften Brandenburgs, wo sie Kraft tanken können. Egal, ob Solebad, Saunabesuch oder Massage – Wellnessfans werden begeistert sein. Selbst die Eingeschworenen unter ihnen lernen mit einer Hot-Stone-Massage oder im osmanischen Hamam außergewöhnliche Methoden kennen. Auch im neuen Jahr bringt die Bahn Ausflügler mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket bequem und günstig ans Ziel. Zahlreiche attraktive Rabatte bei den Kooperationspartnern machen den Wellnesstag perfekt.



Wichtiger Hinweis: Die Vergünstigungen gelten nur im Januar 2008 und unter Vorlage eines gültigen Brandenburg-Berlin-Tickets.
Einige Anbieter benötigen eine Anmeldung (siehe Telefonnummern).
DB AG und DB Regio übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit der hier angegebenen Veranstalterinformationen und die Haftung vor Ort.

Im Januar lockt Brandenburg mit entspannenden Wellnessangeboten

Abtauchen im Gesundbrunnen Neuruppin

Im Wellness-Kleinod der Stadt können Alltagsgestresste einmal so richtig durchatmen: Mehrere Thermalsolebecken – vom Bewegungs- bis zum Ruhebecken – beleben den ganzen Körper. Darüber hinaus haben Wellnessfans in einem 400 Quadratmeter großen Saunabereich beispielsweise die Wahl zwischen Biosauna, Dampfbad oder Frauensauna. Das pflegende Verwöhnprogramm für den ganzen Körper finden Besucher im Spa- und Beautyzentrum. Der Blick auf den Ruppiner See entspannt die Seele zusätzlich.

Informationen: ☎ (0700) 42 78 66 36, www.gesundbrunnen-neuruppin.eu
Ermäßigung:
Mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket erhalten Reisende montags bis freitags zehn Prozent Rabatt auf den Eintrittspreis.
Wegweiser:
z.B. ab Bahnhof Berlin-Spandau stündlich in ca. 70 Min. mit dem RE 6 nach Bahnhof Neuruppin Rheinsberger Tor. Letzte Verbindung ab Bahnhof Neuruppin Rheinsberger Tor täglich 22.31 Uhr.

Auf in die Spreewelten Lübbenau

Mitten im Spreewald saunieren Wellnessfans in fast 300 Jahre alten Sennhütten. Sie können zwischen zahlreichen ungewöhnlichen Aufgüssen wie zum Beispiel der Gurkensauna bei 60 oder der Heu-Sauna bei 90 Grad wählen. Auch im Massage- und Beautybereich lassen sich Gestresste einmal so richtig verwöhnen. Doch die **Spreewelten Lübbenau** haben noch mehr zu bieten: In der Badelandschaft von 1000 Quadratmetern fühlt sich die ganze Familie wohl. Zur Entspannung geht es ins Thermalbecken, zum Austoben ins Wellenbad oder auf die lange Riesenrutsche.

Informationen: ☎ (0 35 42) 89 41 60, www.spreewelten-bad.de
Ermäßigung:
Mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket erhalten Reisende montags bis freitags zehn Prozent Rabatt auf den Eintrittspreis.
Wegweiser:
z.B. ab Berlin Hauptbahnhof in 71 Min. mit dem RE 2 bis Bahnhof Lübbenau. Von dort ca. 1,5 km ausgeschilderter Fußweg zur Therme. Letzte Rückfahrt ab Bahnhof Lübbenau täglich 21.35 Uhr.

Gewinnen mit dem „Streifzug des Monats“

DB Regio verlost elf attraktive Preise in Brandenburg für Ausflüge mit der Bahn. Machen Sie mit!

- **Spreewelten Lübbenau**
  2 x 5 Tageskarten mit Sauna sowie ein Brandenburg-Berlin-Ticket für fünf Personen zur komfortablen Anreise
- **Kristalltherme Ludwigsfelde**
  2 x 5 Gutscheine á 5 Stunden Aufenthalt sowie ein Brandenburg-Berlin-Ticket für fünf Personen zur komfortablen Anreise
- **Tropical Islands**
  1 x 5 Wellness-Gutscheine für die tropische Saunalandschaft inkl. 35-minütiger Sauna-/Peeling-Anwendung sowie ein Brandenburg-Berlin-Ticket für fünf Personen zur komfortablen Anreise
- **Gesundbrunnen Neuruppin**
  1 x 5 Tageskarten sowie ein Brandenburg-Berlin-Ticket für fünf Personen zur komfortablen Anreise
- **Kur- und Gradiertherme Bad Wilsnack**
  1 x 5 Gutscheine für vier Stunden inkl. Sauna sowie ein Brandenburg-Berlin-Ticket für fünf Personen zur komfortablen Anreise
- **Fläming-Therme Luckenwalde**
  1 x 5 Eintrittskarten in das Freitzeitbad inkl. Nutzung des Sportbads sowie ein Brandenburg-Berlin-Ticket für fünf Personen zur komfortablen Anreise

Beim Gewinnspiel von DB Regio ist Mitmachen ganz leicht: Schicken Sie einfach eine Postkarte mit dem Stichwort „Streifzug des Monats“ per Post an DB Regio, Babelsberger Straße 18, 14473 Potsdam. Einsendeschluss ist der 16. Januar 2008 (Datum des Poststempels). Viel Glück und eine gute Fahrt wünscht Ihre DB Regio AG!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG und deren Angehörige sind nicht zur Teilnahme berechtigt. Die Erhebung erfolgt zu Werbe-/Marketingzwecken. Es ist Ihnen möglich, bei der DB Regio AG Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer Daten einzulegen.

DAS BRANDENBURG-BERLIN-TICKET

- Das Ticket gilt für bis zu 5 Personen oder Eltern/Großeltern (maximal zwei Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren.
- Es gilt für beliebig viele Fahrten an einem Tag durch ganz Brandenburg und Berlin im Regional-Express und in der Regionalbahn, 2. Klasse sowie in allen Bussen, S-, U- und Straßenbahnen im VBB (außer bei der Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn).
- Das Ticket ist montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags – an Wochenenden und Feiertagen sogar schon ab 0 Uhr gültig.
- Es ist erhältlich für 26 € an allen DB Automaten oder für zwei Euro mehr mit persönlicher Beratung in allen DB Verkaufsstellen.
- Weitere Informationen im Internet unter **www.bahn.de**.

News-Service
Bleiben Sie mit dem News-Service der DB Regio AG automatisch über die Streifzüge des Monats informiert. Schicken Sie eine Postkarte mit Ihren Adressdaten an: DB Regio AG, Stichwort „Streifzug des Monats“ Babelsberger Straße 18, 14473 Potsdam
Dann bekommen Sie jeden Monat den spannenden Aktionsflyer frei Haus in Ihren Briefkasten. Aktuelle Informationen finden Sie auch unter **www.bahn.de/streifzuege**

Noch mehr erleben: Mit den Streifzügen 2008 Brandenburg entdecken
Weitere Ideen und Ausflugstipps für das ganze Jahr finden Sie in der Jahresbroschüre Streifzüge 2008 der DB Regio – kostenlos ab Ende Januar erhältlich z.B. im RegioPUNKT, Servicebüro für Bahn und Tourismus, im Bahnhof Berlin Friedrichstraße.

Massagemarathon in der Saunatherme Ludwigsfelde

Für Alltagsgestresste geht es in die atmosphärische Bade- und Saunalandschaft der **Kristall Saunatherme Ludwigsfelde**. Besondere Highlights im Januar: Das romantische Vollmondschwimmen bei Kerzenschein und Saunen mit exklusiven Aufgüssen am 22. Januar von 19 bis 24 Uhr und der Wellnessabend am 25. Januar ab 19 Uhr. Bei einem Massagemarathon werden die Ausflügler einmal ausgiebig verwöhnt und lernen zusätzlich Massagetechniken, die sie leicht zu Hause anwenden können.

Informationen: ☎ (0 33 78) 51 87 90, www.kristall-saunatherme-ludwigsfelde.de
Ermäßigung:
Reisende mit Brandenburg-Berlin-Ticket erhalten zehn Prozent Rabatt auf den Eintrittspreis.
Wegweiser:
z.B. ab Berlin Hauptbahnhof halbstündlich in ca. 25 Min. mit dem RE 4 bzw. RE 5 bis Bahnhof Ludwigsfelde. Ab dort ca. 900 Meter bis zur Therme. Letzte Rückfahrt ab Bahnhof Ludwigsfelde täglich um 23.18 Uhr mit dem RE 5. ***Hinweis:*** Bauarbeiten vom 19.-21.01. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig auf www.bahn.de/fahrplanaenderungen.

Frei durchatmen in der Kurtherme Bad Wilsnack

Feinster, salzhaltiger Wasserdampf verdunstet im Gradierwerk der **Kristall Kur- und Gradiertherme Bad Wilsnack**. Eine Wohltat für die Atemwege: Die Sole enthält Jod und Mineralstoffe mit reinigender, lösender Wirkung. Besucher spazieren im 55 Meter langen Wandelgang oder atmen die gesunde Luft bequem im Sitzen ein. Das Wasser für die Therme stammt aus einer Quelle direkt in Bad Wilsnack. Wer den Kureffekt noch verstärken möchte, nimmt ein Gesundbad in einem der zahlreichen Heilwasserbecken. Die gesamte Thermenlandschaft begeistert Genießer mit andalusischem Flair, einer exklusiven Marmorausstattung und hellem Ambiente.

Informationen: ☎ (03 87 91) 8 08 80, www.kristalltherme-bad-wilsnack.de
Ermäßigung:
Mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket erhalten Reisende montags bis freitags zehn Prozent Rabatt auf den Eintrittspreis.
Wegweiser:
z.B. ab Berlin Hauptbahnhof im Stundentakt mit dem RE 4 in 70 Min. bis Bahnhof Bad Wilsnack. Von dort aus 5 Min. ausgeschilderter Fußweg. Letzte Verbindung ab Bahnhof Bad Wilsnack täglich 21.24 Uhr.

Karpatensauna in der Fläming-Therme Luckenwalde

Einmalig in Deutschland ist die Karpatensauna der **Fläming-Therme Luckenwalde**. Nach dem Saunagang bringen die Ausflügler ihren Kreislauf im Tauchbecken, der Duschstraße oder dem Eisbrunnen wieder in Schwung. Eine weitere Möglichkeit wäre, sich in die Fluten der abwechslungsreichen Badelandschaft zu stürzen. Ein Sportbecken mit acht Bahnen fordert zu neuen Bestzeiten heraus, ein Therapiebecken und das große Freizeitbad mit mehreren Whirlpools bieten zahlreiche Möglichkeiten, sich im kühlen Nass zu vergnügen. Vielfältige Möglichkeiten, die für jeden etwas bieten.

Informationen: ☎ (0 33 71) 4 00 20, www.flaemingtherme-luckenwalde.de
Ermäßigung:
Mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket erhalten Reisende montags bis freitags zehn Prozent Rabatt auf den Eintrittspreis.
Wegweiser:
z.B. ab Berlin Hauptbahnhof im Stundentakt mit dem RE 5 in 45 Min. bis Bahnhof Luckenwalde. Von dort aus ca. 8 Min. ausgeschilderter Fußweg. Letzte Rückfahrt ab Luckenwalde täglich 23.00 Uhr. ***Hinweis:*** Bauarbeiten vom 19.-21.01. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig auf www.bahn.de/fahrplanaenderungen.

Ab ins Tropenparadies nach Tropical Islands

Am Rande des Spreewaldes erhebt sich eine gigantische Kuppel. Die 360 Meter lange, 210 Meter breite und 107 Meter hohe Konstruktion diente ursprünglich als Luftschiffwerft. Der Hangar beherbergt heute Europas größte tropische Erlebniswelt **Tropical Islands**. Besucher erwartet ein gigantischer Regenwald mit mehr als 50 000 exotischen Pflanzen, ein traumhafter Indoor-Strand und eine Saunalandschaft von 10 000 Quadratmetern. Bei angenehmen 25 Grad amüsiert sich die ganze Familie: Während die Eltern sich entspannen, brechen die Kinder zur Wasserschlacht auf oder sausen die Riesenrutsche hinunter.

Informationen: ☎ (03 54 77) 60 50 50, www.tropical-islands.de
Ermäßigung:
Mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket erhalten Reisende montags bis freitags zehn Prozent Rabatt auf den Eintrittspreis.
Wegweiser:
z.B. ab Berlin Hauptbahnhof mit dem RE 2 stündlich in 62 Min. nach Bahnhof Brand (Niederlausitz). Im Anschluss verkehrt ein Shuttle-Bus zu Tropical Islands. Letzte Zugverbindung ab Bahnhof Brand Richtung Berlin Hauptbahnhof täglich 23.56 Uhr.

Besucherzentrum Potsdam-Sanssouci, Historische Mühle
An der Orangerie 1, 14469 Potsdam
www.spsg.de
☎ (0331) 96 94 202
Fax (0331) 96 94 107
Gruppenbuchungen unter:
☎ (0331) 96 94 200/201

Musikalische Szenen vom Hof des Königs

Aufführungen im historischen Schlosstheater des Neuen Palais

Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten und I CONFIDENTI präsentieren im Neuen Palais im Park Sanssouci ein neues Theatererlebnis. Hierfür hat das Potsdamer Ensemble I CONFIDENTI ein musikalisch-szenisches Programm entwickelt, das unter dem Titel „La Pastorale a Sanssouci" die Besucher in die Welt der höfischen Unterhaltung entführt.

In historischer Aufführungspraxis werden musikalische Szenen vom Hof des Preußenkönigs dargestellt. Jene Gestalten aus Sage und Historie, denen die Besucher auf Gemälden und Statuen begegnen können, treten dem Publikum hier leibhaftig vor Augen und Ohren. Inhalt und Musik der „Pastorale" sind speziell auf den Ort abgestimmt: Gestaltet wird das Programm mit zum Teil neu entdeckten Instrumentalstücken und Ausschnitten aus Bühnenwerken, die für dieses Theater geschaffen wurden oder hier zur Aufführung kamen – darunter auch eigene Kompositionen Friedrichs II. Vor dem Theatererlebnis kann man eine Führung durch das Neue Palais zu den Bühnenfiguren und eine kulinarische Einstimmung mit Pasticcio und Prosecco genießen. Die Aufführungen werden an zehn Wochenendterminen von Mai bis September im Schlosstheater des Neuen Palais präsentiert.

Das historische Schlosstheater im Neuen Palais FOTO: SPSG

Das Schlosstheater wurde zwischen 1763 und 1769 von Friedrich dem Großen erbaut und Ende des Jahres 2007 als einziges Theater Brandenburgs in die „Europastraße Historische Theater" aufgenommen. Es befindet sich im südlichen Seitenflügel des von Carl von Gontard als letzten Schlossbau im Park Sanssouci errichteten Neuen Palais. Am Außenbau des Schlosses ist das Theater nicht zu erkennen, allerdings kann man auf Grund der Attikafiguren mit ihren Masken und Musikinstrumenten auf die Funktion des Gebäudeteils schließen. Der wie ein Amphitheater angelegte Zuschauerraum ist im Stile des friderizianischen Rokoko gestaltet und mit vergoldeten Plastiken und Ornamenten dekoriert. Zu Lebzeiten Friedrichs des Großen wurden im Theater fast ausschließlich italienische Opern und französisches Schauspiel gezeigt.

Heute wird das Schlosstheater mit seinen 226 Plätzen ganzjährig mit Opern-, Theater- oder Ballettaufführungen bespielt.

www.i-confidenti.de
Tickets ab sofort in den Vorverkaufsstellen und über
www.ticketonline.com
☎ (0 18 05) 44 70

Der „Prinz mit dem silbernen Bein"

Heinrich von Kleist machte den Prinzen von Hessen-Homburg unsterblich. Doch Fontane bemängelte, der Kleistsche Prinz sei nicht der historische. Wer war er aber nun? Aus Anlass des 300. Todestages des Prinzen von Homburg gewährt der Verleger Günter Rieger Einblicke in das abenteuerliche Leben einer zur Legende verklärten Preußen-Gestalt des 17. Jahrhunderts.

So, 20.1., 11 Uhr, Schlossmuseum Oranienburg, 5/4 €, **Anmeldung ☎ (0 33 01) 53 74 38,** Treffpunkt: Schlosskasse

Preußischer Klassizismus und Theaterleidenschaft Friedrich Wilhelms II.

Der Neffe und Nachfolger Friedrichs des Großen gilt als Begründer des preußischen Frühklassiszismus, einer Stilrichtung, die von so berühmten Künstlern wie Langhans und Schadow geprägt wurde. Große Verdienste hat sich der König auch als Förderer und Liebhaber des deutschsprachigen Theaters erworben. Führung mit dem Schlossbereichsleiter Rudolf G. Scharmann.

Do, 24.1., 15 Uhr, Berlin, Schloss Charlottenburg, Neuer Flügel, 5/4 €, **Anmeldung ☎ (030) 32 09 10**, Treffpunkt: Schlosskasse

Des „Soldatenkönigs" Lieblingsort

Schloss Königs Wusterhausen ist Land- und Stadtschloss zugleich, umgeben von Wäldern und Seen und mitten in Königs Wusterhausen. Seit der Eröffnung im Herbst 2000 als Museumsschloss hat es über 150 000 Besucher angezogen, fast so viele Menschen wie der Landkreis Dahme-Spree Einwohner hat.
Vortrag über Perspektiven für das märkische Schloss von Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh, Generaldirektor der SPSG

So, 27.1., 11 Uhr, Schloss Königs Wusterhausen, 8/6 €, **Anmeldung ☎ (03375) 2 11 70-0,** Treffpunkt: Schlosskasse

Wiederentdeckung der Egeria

Fragmente der Nymphen-Skulptur in Rheinsberg gefunden

Im Schlossgarten von Rheinsberg ließ Prinz Heinrich um 1790 die Grotte der Egeria nach antikem Vorbild errichten. Geschmückt wurde diese mit einer Figur der namengebenden Nymphe aus Terracotta. Schon bald nach dem Tod des Prinzen 1802 setzte jedoch der Verfall der Anlage ein und um 1900 wurde sie schließlich vollständig vermauert. In den vergangenen Jahren wurde die Grotte wieder instand gesetzt, wobei zahlreiche sensationelle Funde zutage traten. So konnte neben vielen anderen Fragmenten auch der fast vollständig erhaltene Kopf der bis dahin verschollen geglaubten Egeria-Figur geborgen werden.

Ende des Jahres wurde die Instandsetzung des Grottenbauwerkes abgeschlossen. Über das Sanierungsprojekt berichtet der Bereichsarchitekt der Stiftung in einem Vortrag mit anschließender Führung.

Kopf der Egeria-Figur FOTO: SPSG

Sa, 26.1., 11 Uhr,
Schloss Rheinsberg,
Eintritt 5 €/ermäßig 4 €
Anmeldung: ☎ (03 39 31) 726-0
Treffpunkt: Schlosskasse
Wegweiser:
Bis Beendigung der Bauarbeiten mit dem RE 5 ab Berlin Hauptbahnhof (tief) bis Gransee, dann weiter mit Bus.

Medea ist zurückgekehrt

Meisterwerk von Carle van Loo wieder im Neuen Palais

Das Gemälde „Medea und Jason" des französischen Hofmalers Carle van Loo ist nach umfassender Restaurierung an seinen Platz in der Grünen Damastkammer des Neuen Palais zurückgebracht worden.

Van Loo galt zu Lebzeiten als einer der wichtigsten europäischen Maler, vor allem wegen seiner großen Historienbilder und Darstellungen aus Sage, Bibel und Geschichte. Die Aufarbeitung des 1759 entstandenen Gemäldes wurde durch Spenden ermöglicht. Ebenfalls im Original erhalten ist der vergoldete Eichenholzrahmen, der das Gemälde einfasst und von Ludwig XV. persönlich in Auftrag gegeben wurde. Nachdem das Gemälde zunächst im Berliner Stadtschloss aufgehängt war, kam es nach 1860 ins Neue Palais.

Die Grüne Damastkammer mit dem restaurierten Gemälde war in der Kaiserzeit das Arbeitszimmer Wilhelms II. und kann beim Rundgang durch das Neue Palais besichtigt werden.

Ausschnitt des Meisterwerks „Medea und Jason" FOTO: SPSG

Neues Palais:
Öffnungszeiten bis 31. März 2008
10-17 Uhr, Dienstag geschlossen
Eintritt 5 €/ermäßigt 4 €
nur mit Führung

fahren & bauen AKTUELLE INFOS

Im Zeitraum vom **Donnerstag, 10.01.2008,** bis **Sonntag, 27.01.2008**

S1
Anhalter Bahnhof–Schöneberg

Um die Bahnsteige des neuen S-Bahnhof Julius-Leber-Brücke (Kolonnenstraße) errichten zu können, muss **am 12.01. (Sa) in der Zeit von 6 bis 22 Uhr** die S 1 in zwei Abschnitten fahren: Oranienburg–Anhalter Bahnhof–Priesterweg und Schöneberg–Wannsee. Die Züge des 10-Minutentaktes fahren zwischen Frohnau und Anhalter Bahnhof sowie zwischen Schöneberg und Wannsee. Zwischen Anhalter Bahnhof und Schöneberg benutzen Sie bitte die nach Priesterweg verkehrenden Züge der S 1 oder die Linien S 2 bzw. S 25 bis Südkreuz und steigen dort in die Ringbahnlinien S 41 bzw. S 42 oder S 46 nach Schöneberg um. Der S-Bahnhof Yorckstraße (Großgörschenstraße) der S 1 wird in dieser Zeit nicht bedient. Bitte benutzen Sie den ca. 350 Meter entfernt liegenden S-Bahnhof Yorckstraße (S 2, S 25).

S1
Botanischer Garten–Zehlendorf

Für Baumfällarbeiten und Beseitigung von Bewuchs muss am **19.01. (Sa) in der Zeit von 7 bis 18 Uhr** zwischen Botanische Garten und Zehlendorf ein Gleis gesperrt werden. Die S 1 fährt in diesem Abschnitt eingleisig. Der 10-Minutentakt kann daher nur zwischen Frohnau und Botanischer Garten sowie zwischen Zehlendorf und Wannsee angeboten werden. Weiterhin fahren die Züge von Oranienburg nach Wannsee zwischen Schöneberg und Zehlendorf eine Minute früher.

S3
Ostkreuz–Erkner

Weitere Arbeiten an der Entwässerung im Bereich des Bahnhof Ostkreuz führen **in der Nacht 10./11.01. (Do/Fr) in der Zeit von 22 bis 1.30 Uhr** zur Veränderung des Zugbetriebes auf der S 3. Die Züge der S 3 fahren nur zwischen Ostkreuz und Erkner. Der 10-Minutentakt fährt Ostkreuz–Friedrichshagen. Bitte beachten Sie, dass die Züge von Erkner nach Ostkreuz (auch die in Friedrichshagen einsetzenden Verstärkerzüge) durchweg fünf Minuten früher fahren. Zwischen Ostbahnhof und Ostkreuz benutzen Sie bitte die Linien S 5, S 7 oder S 75 und wechseln in Ostkreuz den Bahnsteig. Der Bahnhof Ostkreuz ist nicht barrierefrei ausgestattet. Mobilitätseingeschränkten Fahrgästen empfehlen wir, zwischen Friedrichsfelde Ost (S 5, S 7, S 75) und Karlshorst (S 3) die überwiegend mit barrierefreizugänglichen Fahrzeugen betriebene Metrotram M 17 zu benutzen.

S5 S7 S75 S9
Charlottenburg–Zoologischer Garten

Zur Störungsbeseitigung an einem Kabel muss **in der Nacht 14./15.01. (Mo/Di) in der Zeit von 22 bis 1.30 Uhr** zwischen Charlottenburg und Zoologischer Garten ein S-Bahn-Gleis gesperrt und S-Bahn-Pendelverkehr eingerichtet werden. Die S 5 fährt nur Zoologischer Garten–Strausberg Nord (mit Umsteigen in Mahlsdorf), die S 7 fährt in zwei Abschnitten: Potsdam Hbf–Charlottenburg (Gleis 7), dabei von Charlottenburg bis Westkreuz ein bis zwei Minuten früher, und Warschauer Straße–Ahrensfelde. Die S 75 fährt ebenfalls in zwei Abschnitten: Spandau–Charlottenburg (Gleis 6) sowie Zoologischer Garten–Wartenberg und die S 9 fährt Spandau–Charlottenburg (Gleis 6) sowie Warschauer Straße–Flughafen Schönefeld.
Zwischen Charlottenburg (Gleis 5) und Zoologischer Garten besteht S-Bahn-Pendelverkehr im 12-Minutentakt. Bitte steigen Sie in Charlottenburg, Zoologischer Garten und ggf. Warschauer Straße um. Fahrgäste zur S 7 in Richtung Wannsee und Potsdam Hbf können ab Charlottenburg zunächst den von der gegenüberliegenden Bahnsteigseite (Gleis 6) verkehrenden Zug der S 75 bis Westkreuz benutzen und dort umsteigen. In Westkreuz besteht direkter Anschluss an die S 7 in Richtung Potsdam Hbf.

S8 S9
Treptower Park–Schöneweide

S46 S47
Neukölln–Schöneweide

Wegen Arbeiten an der Sicherungstechnik können **in der Nacht 13./14.01. (So/Mo) in der Zeit von 0 bis 1.30 Uhr** in Baumschulenweg die Weichen nicht bedient werden. Die Linien fahren wie folgt: S 46 fährt nur Schöneweide–Königs Wusterhausen, S 47 fährt nur Schöneweide–Spindlersfeld (Bitte beachten Sie, dass die Züge in Schöneweide abweichend vom Gleis 5 abfahren.) Die S 8 fährt in zwei Teilen: Hohen Neuendorf/Blankenburg–Ostkreuz sowie Schöneweide–Grünau. Die S 9 fährt von Spandau kommend bis Treptower Park und weiter als S 41 nach Westend. In der Gegenrichtung beginnen die Züge in Westend und fahren zunächst als Linie S 42 bis Treptower Park, ab Treptower Park fahren die Züge weiter als Linie S 9 nach Spandau. Zwischen Treptower Park (Gleis 3) und Schöneweide (Gleis 3) besteht S-Bahn-Pendelverkehr im 20-Minutentakt mit Umsteigen in Baumschulenweg (Weiterfahrt vom gleichen Bahnsteig gegenüber). Der Abschnitt Neukölln–Baumschulenweg, inklusive dem S-Bahnhof Köllnische Heide, wird nicht bedient. Fahrgäste mit dem Fahrtziel Köllnische Heide benutzen bitte ab Sonnenallee die BVG-Metrobuslinie M 41 bzw. ab Baumschulenweg die BVG-Buslinien N 70 und M 41. Fahrgäste in der Relation Südring–Schöneweide benutzen bitte die Ringbahn (S 42) bis Treptower Park und von dort den S-Bahn-Pendelverkehr.

RE 1
RE 11
Cottbus– Frankfurt (Oder)–Berlin–Magdeburg
Frankfurt (Oder)–Eisenhüttenstadt–Cottbus

Am 12. und 13.1. fallen die Züge des RE 1 und RE 11 wegen Bauarbeiten im Knoten Frankfurt (Oder) zwischen Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt aus und werden durch Busse ersetzt. Die Ersatzbusse (auch die des RE 1) halten auf allen Unterwegsbahnhöfen. Auf Grund der längeren Fahrzeit der Busse erreichen Sie zur Weiterfahrt in Richtung Cottbus erst den nächsten Takt des RE 11. In der Gegenrichtung fahren die Busse früher ab Eisenhüttenstadt, um in Frankfurt (Oder) den Anschluss an die Züge des RE 1 in Richtung Berlin zu gewährleisten. Von den Ausfällen betroffen sind auch die zwischen Frankfurt (Oder) und Rzepin verkehrenden Züge.
Zwischen Kerkwitz und Peitz Ost wird innerhalb von 2 Monaten der Bahndamm im Bereich Jänschwalde aufwändig saniert. Daher müssen **vom 14.1., 8 Uhr, bis 16.3., 24 Uhr,** alle Züge des RE 11 zwischen Kerkwitz und Peitz Ost ausfallen. Ein Ersatzverkehr wird eingerichtet.
Die Haltestellen des Ersatzverkehrs befinden sich immer am Bahnhof. Um den Anschluss von/zum Ersatzverkehr zu gewährleisten, verkehren die Züge zwischen Peitz Ost und Cottbus zu geänderten Fahrzeiten. Ab Cottbus in Richtung Peitz Ost fahren die Züge 34 Minuten früher bzw. kommen in der Gegenrichtung entsprechend später in Cottbus an.
Auf dem Abschnitt Frankfurt (Oder) und Kerkwitz verkehren die Züge unverändert.
Für Reisende aus Guben in Richtung Leipzig, die in Cottbus die Züge des RE 10 erreichen müssen, wird ein zusätzlicher Ersatzverkehr ohne Unterwegshalte zwischen Guben und Cottbus eingerichtet.

RE 2
RB 14
Rathenow–Berlin–Cottbus
Nauen–Berlin–Berlin-Schönefeld Flughafen–Senftenberg

Vom 26.1. bis zum 8.2. müssen die Züge der RB 14 wegen Arbeiten an den Signalanlagen und an den Oberleitungen zwischen Berlin-Schönefeld und Königs Wusterhausen ausfallen und werden durch Busse ersetzt. Auf Grund der längeren Fahrzeiten der Busse wird in Königs Wusterhausen bzw. Berlin-Schönefeld erst der nächste Takt der RB 14 erreicht. Bitte benutzen Sie alternativ die S-Bahn-Linie 46 bzw. die Züge des RE 2. Bitte beachten Sie zusätzlich die 14 Minuten früheren Abfahrtszeiten der RB 14 in Richtung Senftenberg in Königs Wusterhausen. Ab Bestensee verkehren die Züge wieder planmäßig. In der Gegenrichtung fahren die Züge der RB 14 ab Bestensee bis Königs Wusterhausen ca. 13 Minuten später. Betroffen von den Fahrplanänderungen sind auch einige Züge des RE 2 in den Abend- und Nachtstunden.

RE 3
Stralsund / Schwedt (Oder)–Berlin–Wünsdorf-Waldstadt–Elsterwerda

Auf Grund von Arbeiten auf dem Abschnitt Berlin Lichterfelde Ost und Blankenfelde **in den Nächten 12./13. und 13./14.1. von 22 Uhr bis 5 Uhr** werden einige Züge des RE 3 über Berlin Schönefeld Flughafen umgeleitet. Zwischen Berlin Schönefeld Flughafen und Wünsdorf–Waldstadt verkehren die Züge in geänderten Fahrzeiten.

In den Nächten vom 12./13.1., 19./20.1. und vom 26./27.1. fallen **zwischen 23 und 6 Uhr** einige Züge des RE 3 auf verschiedenen Abschnitten zwischen Berlin und Schwedt (Oder) bzw. Pasewalk aus. Als Ersatz benutzen Sie bitte den eingerichteten Schienenersatzverkehr bzw. im Raum Berlin die S-Bahn.

RE 6
Wittenberge–Neuruppin–Hennigsdorf–Berlin-Spandau

Seit dem 2.7.2007 wurde die Sanierung des Streckenabschnittes Pritzwalk–Wittstock in Angriff genommen, die sich vsl. noch bis Ende Februar hinziehen wird. Alle Züge des RE 6 müssen auf diesem Abschnitt ausfallen. Als Ersatz fahren Busse. Durch den Einsatz mehrerer Buslinien bleiben die Anschlüsse in beiden Richtungen in den meisten Fällen gewahrt.

RB 22
Potsdam Hbf–Berlin-Schönefeld Flughafen

Wegen Arbeiten an den Gleisen müssen einige Züge der RB 22 **am 22.1.** zwischen Potsdam Hbf und Michendorf in veränderten, teilweise bis zu 15 Minuten früheren Fahrzeiten fahren.

RB 46
Cottbus–Forst (Lausitz)

Vom 14.1. bis zum 16.3. fallen einige Züge der RB 46 zwischen Cottbus–Forst (Lausitz) aus und werden durch Busse ersetzt. Bitte beachten Sie die z.T. früheren Abfahrtszeiten der Busse in Forst (Lausitz).

RB 54
(Berlin–) Löwenberg–Rheinsberg (Mark)

In Lindow werden zwei Eisenbahnbrücken erneuert. **Noch bis voraussichtlich 30.4.** können aus diesem Grund zwischen Löwenberg und Rheinsberg keine Züge fahren. Die Ersatzbusse verkehren zwischen Gransee und Rheinsberg (Mark). In Gransee haben Sie Anschluss an die Züge des RE 5 von und nach Berlin. Von Freitag bis Sonntag benutzen Sie bitte den Ersatzverkehr der DB Regio AG, von Montag bis Donnerstag fahren auf der gleichen Strecke die Busse der Ostprignitz-Ruppiner Personennahverkehrsgesellschaft mbH. Die Fahrzeiten der Busse sind im neuen Streckenfahrplan für die Linie RB 54 enthalten.

Über weitere, zum Redaktionsschluss noch nicht bestätigte, kleinere Baumaßnahmen, Terminänderungen sowie weitere Details empfehlen wir Ihnen, sich vor Fahrtantritt im Internet unter **www.bahn.de/bauarbeiten/berlin-bb**, am **S-Bahn-Kundentelefon** unter ☎ **(030) 29 74 33 33**, bei RAN ☎ **(03 31) 235 68 81, -82** oder an den **Aushängen auf den Bahnhöfen** zu informieren.

Der „Adler“ ist wieder in Nürnberg gelandet

Das DB Museum Nürnberg hat sein restauriertes Prachtstück zurück

Der betriebsfähige Nachbau der ersten in Deutschland gefahrenen Lokomotive ist wieder im DB Museum in Nürnberg zu bewundern. Bei einem Brand im Oktober 2005 war der „Adler“ schwer beschädigt worden. Kurz danach hatte der Vorstand der Deutschen Bahn AG beschlossen, die Lokomotive „Adler“ und zwei zugehörige Personenwagen wiederaufzubauen. Diese Aufgabe übernahm das DB Dampflokwerk im südthüringischen Meiningen.
Am 22. November 2007 begann die Rückfahrt nach Nürnberg. Tags darauf erreichte die geschichtlich bedeutende Fracht auf einem Spezialwaggon das Freigelände des DB Museums.

Spezialisten und zwölf Auszubildende des DB Dampflokwerks haben acht Monate lang Präzisionsarbeit geleistet, um die historische Lokomotive wiederherzustellen. Werkleiter Jürgen Eichhorn stand zu Beginn der Restaurierung vor großen Herausforderungen: „Viele Ersatzteile waren nicht mehr zu beschaffen. Die neue Kurbelwelle für den ‚Adler’ wurde in Wildau bei Berlin von einer Spezialfirma geschmiedet und gedreht, da trotz intensiver Recherche in ganz Europa kein passendes Ersatzstück zu finden war.“ „Das wichtigste Zeugnis deutscher Eisenbahngeschichte kehrt dahin zurück, wo vor über 170 Jahren die Erfolgsgeschichte der Schiene begann“, sagte Dr. Jürgen Franzke, Direktor des DB Museums. „Der ‚Adler’ ist der Urahn des heutigen ICE und war ein Meisterwerk seiner Zeit.“ Die Restaurierung der im Jahr 1935 nachgebauten Lokomotive und zwei der Personenwagen kostete rund eine Million Euro. Ein Teil des Geldes stammt aus privaten Spenden. In diesem Jahr sind öffentliche Fahrten mit dem betriebsfähigen Zug geplant. Außerdem erscheint eine DVD, auf der die Restaurierung des „Adlers“ dokumentiert ist.

Ein Meisterwerk seiner Zeit und ein Urahn des heutigen ICE

FOTO: DB AG/M. MEYER

Der „Adler“ kehrt aus dem Werk Meiningen in das DB Museum Nürnberg zurück.

„Adler“ – Import aus England und erste Lok in Deutschland

Vom Adler, der ersten funktionstüchtigen Lokomotive Deutschlands, existieren zwei Nachbauten in Originalgröße. Beide befinden sich im Eigentum des DB Museums.

Der Adler wurde in der Lokomotivfabrik von Robert Stephenson in Newcastle upon Tyne gebaut. In Deutschland gab es zu dieser Zeit noch kein Unternehmen, das das Knowhow des Lokomotivbaus beherrschte. Der Transport der zerlegten Maschine von England per Schiff und Maultier nach Nürnberg dauerte fast 8 Wochen. In der Mechanischen Werkstätte von Wilhelm Späth wurde die Maschine in Nürnberg wieder zusammengebaut.

Die erste offizielle Eisenbahnfahrt mit Dampfkraft in Deutschland fand mit dem Adler am 7. Dezember 1835 zwischen Nürnberg und Fürth statt. Als Lokomotivführer wurde eigens ein erfahrener Engländer, William Wilson, eingestellt, der als Spezialist mehr verdiente als der Direktor der Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft. Die Geschichte des ersten Zuges in Deutschland kann in einer filmischen Inszenierung in der neuen Dauerausstellung des Museum „Ein Jahrhundert unter Dampf“ angeschaut werden. Die Originallokomotive wurde 1857, nachdem sie nicht mehr den technischen Erfordernissen entsprach, verkauft und ist seitdem verschollen.

FOTO: DB AG/C. WEBER

Anlieferung im DB Museum Nürnberg

Vom Adler bis zum Königszug

Seit dem 28. April 2007 präsentiert das DB Museum die historischen Fahrzeuge des 19. Jahrhunderts in neuem Ambiente. Die Fahrzeughalle I mit dem Nachbau der „Adler“-Lokomotive und dem Hofzug des bayerischen Märchenkönigs wurde rundum erneuert.

Am „Fürstenbahnsteig“ sind nicht nur die beiden Prunkwagen aus dem Hofzug des Bayernkönigs Ludwig II. und der Salonwagen des Reichsgründers Otto von Bismarck zu besichtigen. Wer will, kann die beiden historischen Persönlichkeiten auch bei einem Gespräch belauschen. Am „Centralbahnhof“ nebenan werden die Besucher an einen Bahnsteig um 1900 zurückversetzt. Die älteste erhaltene Dampflok in Deutschland, die „Nordgau“, wartet am Gleis mit einer beeindruckenden interaktiven Erläuterung zu der häufig gestellten Frage: Wie funktioniert eigentlich eine Dampflok? Darüber hinaus sind natürlich noch viele weitere Fahrzeuge des 19. Jahrhunderts zu bestaunen. Der Führerstand der bayerischen Dampfzuglok S 2/6 ist für Besucher nach wie vor begehbar.

www.db.de/dbmuseum

Technische Daten der Lokomotive „Adler“:

Baujahr (Original 1835):	1952
Hersteller:	Ausbildungswerkstätten der Deutschen Bundesbahn
Reisegeschwindigkeit:	35 km/h
Höchstgeschwindigkeit:	ca. 65 km/h
Leistung:	41 PS
Länge:	6700 mm
Dienstgewicht:	14 t
Triebwerksbezeichnung:	1A1n2

Nürnberg ist in knapp 4,5 Stunden von Berlin aus direkt mit dem ICE zu erreichen (Tipp: Dauerspezial für 58 € hin und zurück).

DB Museum Nürnberg
geöffnet Di-Fr 9-17 Uhr, am Wochenende 10-18 Uhr, Mo geschlossen
Eintritt:

Erwachsene	4 €
Familienkarte (2 Erw., 4 Kinder)	8 €
Kinder (6-17 Jahre)	2 €

Buchen Sie jetzt:

Kleine-Leute-Woche
5 ÜN mit HP, Fondue im Appartement inkl. Rotwein, 3-Gang-Menü für die Eltern, mit Kinderbetreuung im Appartement. Dorfhotel Fleesensee: Badelandschaft, Restaurants, Gästeprogramme, Spielplätze, Kindergarten, Krabbelstube, vielfältige Freizeitangebote. Babyausstattung. Obstkorb, Mineralwasser und Saft. Besuch des Natur- und Umweltparks Güstrow.

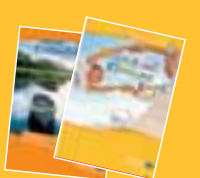
5 Nächte ab 795 EUR
pro Familie
(2 Erw. + 2 Kinder bis 6 J.)
buchbar: bis 19.06. und ab 05.09.2008

Buchungen unter:
Servicebüro RegioPunkt
Bahnhof Berlin Friedrichstraße
10117 Berlin
fon +49 (0)30 24 72 96 29
oder beim Tourismusverband MV
www.auf-nach-mv.de/regioreisen

Familien-Urlaub 2008
in Mecklenburg-Vorpommern

Meer und Seen, herrliche Natur, spannende Geschichte und eine riesige Angebotsvielfalt - einfach ideal für Kind und Kegel.

Jetzt anfordern:
Broschüre »Urlaubskatalog 2008« und »Urlaub mit Kind und Kegel« mit vielen Urlaubsideen und Angeboten oder gleich im Web buchen unter: www.auf-nach-mv.de



Kataloge, Infos & Buchung:
Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Platz der Freundschaft 1 · 18059 Rostock
fon +49 (0)180 5000 223 (0,14 €/min · aus dem deutschen Festnetz) · fax +49 (0)381 40 30-555
info@auf-nach-mv.de · www.auf-nach-mv.de

Mecklenburg Vorpommern

Ostereier suchen
im Spreewald

20. bis 24. März 2008
- 4x Ü im DZ
- 4x Spreewälder Frühstücksbuffet
- 3x Spreewälder 2-Gang Menü
- 1x Festtags 3-Gang Menü
- Osterfeuer am 22.3.
- Osterglockenläuten und Ostereiersuchen am 23.3.
- Ostermarkt im Saal

159,50 € pro Person im DZ
44,00 € EZ-Zuschlag

Schlachtefest
Schweinereien vom Schwein

8.-10./15.-17./22.-24. Februar 2008
- Begrüßung durch die Wirtsleute mit Spreewälder Kürbis-Punsch
- 2x Übernachtung im DZ
- 2x Frühstücksbuffet
- 1x auserlesenes Spreewälder Spezialitäten 2-Gang Menü
- 1x Spreewälder Schlachte- und Schmausefest mit Werbener Wurstsingen

61,90 € pro Person im DZ
22,00 € EZ-Zuschlag

Spreewälder Landgasthof & Hotel „Zum Stern" Werben
Burger Straße 1, 03096 Werben, Tel. 03 56 03 / 660, Fax: 03 56 03 / 66 199
hotel-stern-werben@spreewald.de; www.hotel-stern-werben.de

rundum. regional. reisen.

Ausflüge nach Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Ihr Servicebüro RegioPUNKT, Bahnhof Berlin Friedrichstraße berät Sie gerne! www.regiopunkt.de

ALL-INCLUSIVE
Urlaub – 99 € –
(Frühstück, Lunchpaket, Kaffee und Kuchen, 3-Gang Abendmenü, Bier, Wein, Spirituosen Softdrinks 12-21.30 Uhr)
4 Tage / 3 Nächte
FLAIRHOTEL am UCKERSEE
Röpersdorf bei Prenzlau
03984 - 67 48,
www.schilfland.de
(Reisezeitraum 1.11.07–4.2.08, exklusive Feiertage)

Mehr Zeit für Entdeckungen

Auf dem RegioTOUR-Plan 2008 stehen jetzt auch Mehrtagesangebote, Leserfotos erwünscht

FOTO: HEINZ KOTTKE

Heinz Kottke, punkt 3-Leser und RegioTOUR-Tourist sandte uns dieses Foto von einer 3-Tage-Tour zur Insel Rügen und schrieb dazu ua.: „Die erlebnisreiche und in jeder Hinsicht (Reiseleitung, Busfahrer, Unterkunft und Verpflegung) ausgezeichnete RegioTOUR ging viel zu rasch zu Ende."

Und weil bei so mancher Tagestour 2007 zu wenig Zeit war für die vielen Erlebnisse, können sich reiselustige Leserinnen und Leser in diesem Jahr auf ausgesucht schöne 2- und 3-Tagestouren freuen. Das macht auch Bahnziele möglich, die etwas weiter entfernt liegen. Mehr Zeit für Sehenswertes, mehr Freude am Entdecken.

Und wer es bei der bewährten Tagestour belassen möchte, findet im beiliegenden Heft die ersten zwölf Angebote.

Übrigens: Wer es Herrn Kottke gleich tun möchte und uns sein schönstes RegioTOUR-Foto per E-Mail an redaktion@punkt 3.de (Auflösung mindestens 300 dpi) sendet, der erhält nach Veröffentlichung in punkt 3 einen RegioTOUR-Platz im Wert bis zu 60 € als Dankeschön!

Blütenpracht und zauberhaftes Elbflorenz

Ab sofort reservieren!

Am 12./13. März: 2-Tagefahrt nach Dresden mit Bahn, Bus, Schiff und facettenreicher Schönheit

Dresden geizt wahrlich nicht mit Schönheit. Auf dieser erlesenen 2-Tage-Reise lernen Sie einige der edelsten Steine im sächsischen Barockcollier kennen. Doch bei dieser speziellen Fahrt in den beginnenden Frühling ist es die Natur, die den betörend zarten Höhepunkt setzt – die Kamelienblüte im Schloss Zuschendorf und im Park von Pillnitz. Königliche Träume vom fernen Asien brachten die ersten Kamelien und Azaleen ins Sächsische. Die wertvollsten, zum Teil unter Denkmalschutz stehenden Zierpflanzenkulturen werden heute als genetische Schutzsammmlungen in Zuschendorf bewahrt. In diesen Frühlingstagen verfällt hier jeder dem Rausch Tausender Kamelienblüten.

Dresdens prächtige Silhouette FOTO: SÄCHSISCHE DAMPFSCHIFFAHRT

Das Programm Ihrer Reise:

12. März 2008
- 10.51 Uhr Ankunft in Dresden Hbf., Weiterfahrt mit einem modernen Reisebus nach Zuschendorf
- 11.30-13.15 Uhr Führung durch die Kamelienausstellung im Schloss, individueller Spaziergang durch die Gewächshäuser
- 13.30 Uhr Busfahrt nach Pillnitz, Mittagessen (3 Wahlgerichte), kurzer Spaziergang zur berühmten, 220 Jahre alten, 9 m großen Kamelie, die jetzt ihre ca. 35 000 Blüten entfaltet, Spaziergang durch den Park zu Schiffsanleger am Schloss
- 16-17 Uhr Fahrt mit einem Elbeschiff nach Dresden, Kaffee und Kuchen an Bord sind auf eigene Kosten möglich. dann freie Zeit in der Dresdner Innenstadt
- 18.30 Uhr Busfahrt vom Schiffsanleger zum Hotel
- 19.30 Uhr Abendessen im Hotel, 2-Gänge-Abendessen

Sie übernachten im zentral gelegenen ***Andor Hotel Europa nahe dem Großen Garten und nur 10 Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt.

13. März
- Frühstück im Hotel
- 10 Uhr: Die Stadtführerin holt Sie zu einem ca. 2-stündigen unterhaltsamen Spaziergang durch das barocke Dresden ab. Wenn Sie mögen, können Sie dann einer kurzen Andacht in der Frauenkirche beiwohnen. Ein Kirchenführer spricht danach über Geschichte und Wiederaufbau der Kirche und erläutert Gestaltung und Symbolik. So können Sie den prächtigen Sakralbau von innen bewundern.
- 13 Uhr Mittagessen (3 Wahlgerichte). Danach freie Zeit für eigene Erkundungen und individuelle Rückkehr zum Bahnhof. Das Gepäck wird zum Bahnhof gebracht.

Kamelienblüte – exotische Schönheit FOTO: LANDSCHLOSS PIRNA-ZUSCHENDORF

Leistungen:
1 Übernachtung mit Frühstücksbuffet, Fahrt mit dem EC nach/von Dresden (reservierte Plätze), Busfahrt nach/von Zuschendorf, Pillnitz Führung durch die Ausstellung im Schloss Zuschendorf, Elbeschiffsfahrt Pillnitz -Dresden, Stadtführung Dresden, 2 x Mittagessen, 1 x 2-Gänge-Abendmenü, Reisebegleitung
Mindestteilnehmerzahl: 20

Preis: p.P. im DZ 170,00 €
Einzelzimmeraufschlag 20,00 €

Fahrplan:
Hinfahrt am 12. März 2008
8.46 Uhr EuroCity EC 173 ab Berlin Hauptbahnhof (tief) (reservierte Plätze) nach Dresden Hbf
Rückfahrt am 13. März 2008
17.04 Uhr EuroCity (EC 172) ab Dresden Hbf, Ankunft in Berlin Hbf. 19.13 Uhr

Reservierung:
Reservieren können Sie die Fahrt sofort im RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße oder telefonisch unter
☎ **(030) 20 61 99 24**, buchen können Sie ab 13. Februar.

DB REGIO-SERVICE

Regionaler Ansprechpartner
Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB):
Babelsberger Str. 18,
14473 Potsdam,
ran-berlin-brandenburg@bahn.de

☎ **(0 18 05) 19 41 95** (14 Cent/min*)
☎ **(03 31) 2 35 68 81, -82**
Fax (03 31) 2 35 68 89
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr

Fahrplanauskünfte
☎ **(08 00) 1 50 70 90** (kostenlos)

Beratung und Buchung
☎ **1 18 61** (kostenpflichtig)

DB Abo-Center
☎ **(0 18 05) 06 60 11** (14 Cent/min*)
Fax (030) 29 73 68 22
DB.Abocenter.Berlin@bahn.de

Fundservice-Hotline
☎ **(0 90 01) 99 05 99** (59 Cent/min*)
Fax: (02 02) 35 23 17
Fundbuero.DBAG@bahn.de
Mo-Sa 8.00 - 20.00 Uhr
So 10.00 - 20.00 Uhr

MobilitätsServicezentrale
☎ **(0 18 05) 51 25 12** (14 Cent/min*)
Mo-Fr 8.00 - 20.00 Uhr
Sa 8.00 - 16.00 Uhr
Auskünfte und Fahrtanmeldungen zur Beförderung von Behinderten

RegioPUNKT-Fahrkartenverkauf
☎ **(030) 20 45 11 16**
Mo, Mi-Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Di 10.00 - 15.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin
☎ **(03 31) 6 00 67 06**
Mo-Fr 9.00 - 16.00 Uhr
** Preise für Mobilfunk abweichend*

Öffnungszeiten von DB Reisezentren
(Auswahl)

Berlin Hauptbahnhof	
Mo-So	6.00 - 22.00 Uhr
Berlin Südkreuz	
Mo-Fr	6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr
Berlin Ostbahnhof	
Mo-Fr	6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr
Berlin Alexanderplatz, Berlin Friedrichstraße	
Mo-Fr	6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr
Berlin-Spandau	
Mo-Fr	6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr
Berlin Zoologischer Garten	
Mo-Fr	6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr
DB Mobility Center im KaDeWe	
Mo-Fr	10.00 - 20.00 Uhr
Sa	9.30 - 20.00 Uhr
Berlin-Lichtenberg	
Mo-Fr	7.00 - 20.00 Uhr
Sa, So	8.00 - 17.00 Uhr
Potsdam Hbf	
Mo-Fr	6.30 - 20.00 Uhr
Sa	7.00 - 20.30 Uhr
So	9.00 - 20.30 Uhr
Frankfurt (Oder)	
Mo-Fr	6.30 - 20.00 Uhr
Sa	7.00 - 16.00 Uhr
So	10.00 - 19.00 Uhr

Geübt im Klettern und im Überleben

Seit über 80 Jahren erschließt die Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn ein zauberhaftes Stückchen Thüringer Wald

Schiefergedeckte Häuser, die sich an den Berg kuscheln; eine Kirche von bemerkenswerter Größe und Schönheit; ein Museum, das seine zahlreichsten Fans in Japan hat; eine Fleischfabrik (mit Verkauf), die nach 600-Jahre altem Rezept die besten Rostbratwürste von ganz Thüringen produziert; Ausblicke auf die zauberhafte Landschaft des Thüringer Waldes – ein Urlaubsziel voller Verheißungen. Doch es fehlt noch ein wichtiges Detail: Der Weg ist das Ziel und heißt „Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn". Jener Teil des kleinsten Regionalnetzes der Deutschen Bahn, dessen Waggons das Bergsteigen vor mehr als 80 Jahren gelernt haben, ist eine Rarität und somit natürlich ein technisches Denkmal.

FOTOS: OBS

Der auf die Güterbühne aufgesetzte Personenwagen verlässt die Bergstation.

Gemeinsam mit den modernen Triebwagen der Schwarzatalbahn erschließen sie auf rund 30 km Schienenwegen ein zauberhaftes Stückchen Mittelgebirge.

Die Bahn durchquert das Tal der Schwarza zwischen Rottenbach und Katzhütte exakt seit dem 18. August 1900. Einige Jahre später begannen die Bewohner der vier Dörfer auf dem Hochplateau des Schiefergebirges dann auch so ein modernes Transportmittel zu fordern. Mühevoll über schlechte Straßen und steile Anstiege mussten sie nämlich alles Lebensnotwendige mit Karren auf den Berg bringen. Nach

Heute nur noch zu Schauzwecken: ein Güterwagen fährt nach oben.

dem Vorbild bekannter Bergbahnen in der Schweiz wurde sie geplant, doch nicht als Zahnrad- sondern als Standseilbahn. Das war billiger. Im März 1923 wurde – von stürmischem Applaus der Bevölkerung begleitet – der Personen- und Güterverkehr aufgenommen. Fahrpreis: 350 Reichsmark. Nicht nur die Bahn, sondern auch die Inflation begann, durch Thüringen zu rollen.

Totgesagte leben länger – meistens

Zu DDR-Zeiten wurden alle Besucherrekorde gebrochen, standen die Urlaubsplätze der volkseigenen Betriebe und Gewerkschaften im Schwarzatal in der Beliebtheitsskala weit oben. Das änderte sich drastisch nach dem Mauerfall. Mittelmeerpalmen waren jetzt gefragter als Mittelgebirgsfichten. Ungeachtet dessen existierte das kleine Bahnnetz auf Sparflamme fort. Pessimisten gaben ihm kaum eine Überlebenschance. Anfang 2000 war dann die dringende Sanierung die Alternative zur Stilllegung. Der Freistaat Thüringen sah die Chance des Einmaligen, bestellte für die nächsten 20 Jahre Verkehrsleistungen auf der Strecke und förderte zusätzlich die Sanierung mit sechs Millionen Euro. Die Deutsche Bahn AG investierte weitere rund neun Millionen. Seit der Wiederinbetriebnahme im Jahr 2002 pendeln auf der Kursbuchstrecke 562 von Rottenbach nach Katzhütte moderne Triebwagen vom Typ VT 641. Die historische Talstation Obstfelderschmiede und die Bergbahn selbst wurden sorgsam und behindertengerecht saniert. Auch die Drehscheibe, die den Güterwagen einst den Übergang von der Talbahn zur Bergbahn ermöglichte, hat man erhalten, obwohl heute nur noch Touristen und keine Kühe mehr den Berg hinauf fahren. Die 1,38 km lange Bergbahnstrecke führt mit 25 Prozent Steigung durch eine romantische Schlucht. Den herrlichen Blick ins Tal gibt es gratis. Oben geht es mit Wagen, die in Details sehr an die Berliner S-Bahn erinnern, weiter auf einer Flachstrecke bis ins 2,6 km entfernte Cursdorf.

Technische Daten der Bergstrecke

System:	Eingleisige Standseilbahn mit 2 Fahrzeugen und Abt'scher Ausweiche
Fahrbahnlänge:	1387,8 m
Spurweite:	1 800 mm
Höhendifferenz:	323 m
Steigung:	23,92 - 25%
Fahrgeschwindigkeit:	1,6 m/s
Fahrzeit:	18 Minuten
Fahrzeug linke Fahrbahn	
Personenwagen leer:	26 000 kg
Nutzlast 100 Personen:	7 500 kg (75 kg/Person)
Personenwagen beladen:	33 500 kg
Fahrzeug rechte Fahrbahn (Personentransport)	
Güterbühne leer:	25 230 kg
Aufsetzwagen leer:	9 200 kg
Nutzlast 72 Personen:	5 400 kg
Güterbühne beladen:	39 580 kg (Personen)
Fahrzeug rechte Fahrbahn (Gütertransport)	
Güterbühne leer:	25 000 kg
Nutzlast (Güterwagen):	27 000 kg
Güterbühne beladen:	52 000 kg

Als Tagestour zu schaffen – als RegioTOUR geplant

Und wie kommt man von Berlin aus nach Oberweißbach? Als Tagestour ist es ein gutes Stück Arbeit, aber machbar: Mit dem ICE bis Saalfeld, dann mit dem Regionalzug bis Rottenbach, weiter mit der Schwarzatalbahn bis Obstfelderschmiede und rauf auf den Berg. Das ist in knapp fünf Stunden zu schaffen. Der Rückweg funktioniert analog.

Wer sich das als Kurztrip nicht antun will, sucht sich eine Pension oder wartet auf den Sommer. Dann gibt es eine RegioTOUR mit ICE, Bergbahn, Übernachtungen, Wanderung, Saalfelder Feengrotten und vielen weiteren Überraschungen. Und dann erfährt auch – wer es nicht schon weiß – warum diese Tour für Kindergärtnerinnen zum Ausbildungspflichtprogramm gehören sollte.

Erinnert an die S-Bahn in Berlin: Wagen auf der Flachstrecke des Hochplateaus zwischen Lichtenhain und Cursdorf.

Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn,
www.oberweißbacher-bergbahn.com,
☎ **(03 67 05) 20 134**

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH präsentiert:

Aktuelles zu Ausflügen im ReiseLand Brandenburg

Hotline **(0331) 200 47 47**,
Fax (0331) 298 73 28
Mo-Fr 9-19, Sa 9-13 Uhr
www.reiseland-brandenburg .de,
hotline@reiseland-brandenburg.de

Sport als guten Vorsatz für das neue Jahr

Körpereinsatz im „Winterlichen Brandenburg“

Der Jahreswechsel ist immer auch ein Zeitpunkt der guten Vorsätze. Wer sich für dieses Jahr mehr Körpereinsatz für die Gesundheit vorgenommen hat, muss nicht erst auf den Frühling warten. In Brandenburg gibt es viele Möglichkeiten, sich auch in den Wintermonaten sportlich zu betätigen.

Brandenburg ist ja bekanntlich kein klassisches Skigebiet. Wer aber trotzdem auf die Bretter steigen möchte, obwohl draußen kein Schnee liegt, kann das in der **Lausitzer Skihalle Snowtropolis**. Im Winter wie im Sommer kann man hier den Schneespaß wetterunabhängig erleben. Ob als Anfänger oder Fortgeschrittener – die 130 m lange Abfahrt mit ihren unterschiedlichen Gefällen bis zu 25 Grad bietet Wintersportlern jede Art von Schwierigkeitsstufen. Erfahrene Snowboarder und Freeskier finden im seitwärts gelegenen Funpark mit Jumps, Kicker und Slider ihre Herausforderung. Außerdem bietet das Freizeitresort Schlittschuhlaufen, Bowling und Saunavergnügen an. Weitere Informationen gibt es im Internet unter **www.snowtropolis.de**.

Wer sich gerne auf gefrorenes Wasser wagt, sollte erst gründlich testen, ob Brandenburger Seen und Flüsse überhaupt geeignet sind, betreten zu werden. Andernfalls besteht Einbruchs- und damit Lebensgefahr. Um dem Eislaufen ohne Risiko zu frönen, geht man mit künstlichen Eisbahnen auf Nummer sicher. Die **Kunsteisbahn in Belzig** ist völlig ungefährlich und bietet jede Menge Spaß. Zu flotter Musik ist die glatte Eisfläche auf schmalen Kufen befahrbar. Eisläufer, die keine eigenen Schlittschuhe haben, können sich vor Ort welche ausleihen. Mehr Informationen sind unter **www.belzig.de**, **☎ (033 841) 3 02 13** erhältlich.

Außerdem steht, neben der Eisbahn im Snowtropolis, auch die Eissporthalle in der **Erlebniscity Oranienburg TURM** zum Schlittschuhfahren zur Verfügung.

Winterlandschaft im Naturpark Hoher Fläming FOTO: LANDHAUS ALTE SCHMIEDE

Im **Wildpark Johannisbühle** in Baruth, etwa 45 km südlich von Berlin, kann man es etwas ruhiger angehen. Denn ein ausgedehnter Spaziergang inmitten einer wunderschönen Wald-, Wiesen- und Teichlandschaft ist ja auch Sport. Und wer Glück hat, kann dabei sogar einige der 600 Tiere aus der Nähe beobachten, die im Wildpark leben. Informieren kann man sich auch im Internet: **www.wildpark-johannismuehle.de**, **☎ (0 33 7 04) 9 70 11**.

Mit Nordic Walking fit ins neue Jahr. Mit sportlichen Angeboten lockt das **Hotel Landhaus Alte Schmiede in Lühnsdorf**. Mit zwei Stöcken lässt sich das Winterparadies im Fläming besonders aktiv erleben. Außerdem ist Nordic Walking nicht nur „in“, sondern auch gesund, da auch Muskelgruppen des Oberkörpers trainiert werden. Nach einem Einführungskurs kann der Naturpark Hoher Fläming selbst entdeckt werden. Wer keine Ausrüstung hat, kann sich diese auch ausleihen. Darüber hinaus stehen auch Fahrräder zum Ausleihen bereit. Im Rahmen „Winterliches Brandenburg“ können im Landhaus zwei Personen im Doppelzimmer inkl. Frühstück für nur 59 € übernachten. In der Nähe des Landhauses mit der historischen Schmiede befinden sich folgende Ausflugsmöglichkeiten: SteinTherme, Burg Eisenhardt Belzig, Burg Rabenstein, Schloss Wiesenburg, Burg Ziesar und Lutherstadt Wittenberg.

Dies ist ein Angebot von vielen aus der TMB-Broschüre „Winterliches Brandenburg“.

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg
Buchungshotline:
☎ (03 31) 200 47 47
Mo-Fr 9-19, Sa 9-13 Uhr
www.winterliches-brandenburg.de
Weitere Informationen und Angebote zu sportlichen Aktivitäten oder Arrangements sowie Ausflugstipps sind im Internet unter **www.reiseland-brandenburg.de** nachzulesen.

Brandenburger Wohlfühl-Oasen

Viele Hotels und Thermen im Reiseland Brandenburg laden Sie zu vielfältigen Verwöhn-Angeboten ein! Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag und genießen Sie die revitalisierenden Stunden in den Wellness- und Erlebniswelten unserer Thermen oder entspannen Sie bei professionellen Anwendungen in den Wohlfühl- Hotels.

Die aufgeführten Angebote können Sie direkt beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline **☎ (0331) 200 47 47** oder im Internet unter **www.reiseland-brandenburg.de** buchen!

Ayurveda – Zauber der Entspannung

Schlosshotel Rühstädt

Idyllisch gelegen inmitten des Naturschutzgebietes „Elbtalaue“ liegt unser Schlosshotel. Hier verwöhnen wir Sie mit stilgerechter, exclusiver Einrichtung, einem modernen Wellnessbereich und einer Beautyfarm mit Thalasso-Institut.
Leistungen: 3x Ü im DZ inkl. Frühstück, 1x Thalassoentspannungsbad, 1x Welldhara Aroma-Ganzkörpermassage, 40 min, 1x Ayurveda Kopf- und Nackenmassage,1x Ayurvedische Fußmassage, 1x Hot Colour Stone Energiezonen Massage, Benutzung der Dampfsauna und der Fitnessgeräte
Preis p.P. im DZ: 295,00 € (30,00 € EZ- Zuschlag)

Wellness-Spaß für Zwei

SaarowTherme

Die Therme in Bad Saarow verbindet unberührte Natur mit modernen Sport-, Thermal- u. Wellnessanlagen. Entspannen bei Milch-, Bier- und Moorbäder o. im Wüstenraum mit Lichttherapie.
Leistungen: 2x ÜN im komfortablen Ferienappartement an der SaarowTherme, 2x Frühstück im Restaurant Bellevue an der SaarowTherme, 3 Tage Eintritt SaarowTherme inkl. Saunalandschaft und Musik-Lichtbad,1x Gymnastik im Solebad beim Aquafitness, 1x original Bad Saarower Naturmoor als Teilpackung, 1x Ganzkörper- Verwöhnmassage,1x orientalisches Ganzkörperpeeling unterm Sternenhimmel im Rhasul (alle Leistungen pro Person)
Preis p.P. im DZ: 83,50 € - 203,50 €

„Solo für Zwei“

City Park Hotel in Frankfurt (Oder)

Sie logieren in 90 komfortablen Hotelzimmern unterschiedlichster Kategorien. Alle Zimmer des Hotels sind ausgestattet mit Dusche, WC, Föhn, Sat-TV, Radio, Wecksystem, Telefon, Faxanschluss, W-Lan, Pay TV, analogem Modemanschluss sowie Minibar.
Leistungen: 2x Ü inkl. Langschläferfrühstück, 1 Hauscocktail zur Begrüßung. 1 Candlelight-Dinner mit einem Schoppen Wein. 1 Tageskarte für den wohl schönsten Saunagarten in Deutschland „Puutarha“ inkl. Entspannungsmassage, Bademantel, Badeschuhe, Saunalaken, Verzehrbon & Transfer.
Preis p. P. im DZ: 125,00 €

nur **59 €***

Winter in Brandenburg entspannt

winterliches-brandenburg.de

© SaarowTherme

Egal ob Sie sich für einen Winterspaziergang, Schlossbesuch, Kulturgenuss an ungewöhnlichen Orten, Wellness-Urlaub für Körper und Seele oder für alles zusammen entscheiden.

***Im *Winterlichen Brandenburg* zahlen Sie in einem Hotel mit mindestens 3-Sterne-Standard für 2 Personen pro Nacht im DZ inkl. Frühstück nur 59 €.**

TMB Informations- und Buchungsservice
03 31/200 47 47 www.winterliches-brandenburg.de

Neu: Informieren und buchen auch in den **BERLIN infostores** im Hauptbahnhof, Alexa, Neuen Kranzler Eck, Pavillon am Reichstag und Brandenburger Tor.

Jetzt bestellen oder gleich im Regiopunkt Bahnhof Friedrichstraße abholen:
Angebotsbroschüre „Winterliches Brandenburg“ mit 59 €-Angeboten für 2 Personen im DZ inkl. Frühstück sowie Winterlichen Arrangements

REISELAND BRANDENBURG